

meinDUDERSTADT

Foto: Adobe Stock, KI-Hinweis

08

Hitzesommer 2026

War das früher auch schon so?



34

Kommunalwahlen

Wofür stehen die Kandidatinnen und Kandidaten?



07

LANDESGARTENSCHAU 2030

Planungsbüros haben ihre Entwürfe eingereicht

18

KUNST UND KULTUR IM HERBST

Konzerte, Theater, Literatur und mehr

28

DER CEO BEI OTTOBOCK

Oliver Jakobi im Interview mit Verleger J.C. Bornhoff

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817



- inkl. Bauschutt Entsorgung
(alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert
für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der
Pflegekasse durch uns

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden
in den meisten Fällen bis zu
100% von der Pflegekasse
finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung
mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei
Ihnen Zuhause

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRiffe ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 12 UND 13!

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns **SOFORT!**
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

– Editorial –

Hitzesommer, Wahlkampf und Engagement für eine lebenswerte Zukunft
sind die Themen in unserer Septemбераusgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hitze in den vergangenen Wochen bescherte uns mediterranes Flair auch in unseren Breitengraden mit vollen Cafés und Biergärten, Badespaß im Freibad oder am Pool. Allerdings hatten die vielen Hitzetage und anhaltende Trockenheit auch eine Kehrseite: Wasserknappheit, mickrige Ernten und verheerende Waldbrände machten vielerorts zu schaffen. War es wirklich ein ganz normaler heißer Sommer, wie manche behaupten? Dieser Frage gehen wir in der Titelstory unserer aktuellen Ausgabe nach.

Mit Oliver Jakobi setzt Ottobock auf einen international erfahrenen CEO mit Eichsfelder Wurzeln. In einem Interview mit Mundus-Chef Jörg Christian Bornhoff spricht er über Verantwortung, Entwicklungen und Menschlichkeit im Job.

Der September steht zudem im Zei-

chen der Kommunalwahlen. Mit Mut und Ideen wollen engagierte Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Mitte die Region in eine lebenswerte Zukunft führen. Für welche Themen und Schwerpunkte sie stehen, erfahren Sie in unserem Wahl-Special. Außerdem geht es mit vielen span-

nenden und inspirierenden Kulturveranstaltungen in den Herbst.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht

Claudia Nachtwey
nachtwey@mundus-online.de
0177 3983891



C. Nachtwey



Ansprechpartnerin Verkauf
Nadine Rohpeter
rohpete@mundus-online.de
Tel. 05541 95799-15,
0152 37741307

NETZWERKTECHNIK LEINEMANN
GLASFASER | WLAN | TELEFONIE | LAN

HILFE BEIM EINRICHTEN VON GLASFASER GESUCHT?
FUNKTIONIERT DAS WLAN NICHT RICHTIG?

IHR PARTNER BEI WLAN UND GLASFASER

+49 5527 998028
+49 5527 998028
NETZWERKTECHNIK LEINEMANN
NWTL.DE
INFO@NWTL.DE

AVM PREMIUM PARTNER
SERZIFIZIERTEN DATENSCHUTZ KOORDINATOR

WWW.NWTL.DE

Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden.

LOGOPÄDIE KÖRPERWERK
INH. THOMMY EGERER

DIAGNOSTIK U. THERAPIE
• SPRACH- U. SPRECHSTÖRUNG
• STIMMSTÖRUNG
• SCHLUCKSTÖRUNG
• HÖRSTÖRUNG

FÜR MENSCHEN ALLER ALTERSGRUPPEN

KONTAKT: Hinterstraße 81 | 37115 Duderstadt | 05527 71295
0170 660 31 45 | logo-koerperwerk@gmx.de

JETZT SCANNEN



STIMMEN DER REGION

Schnell sein lohnt sich! Das Ausbildungsjahr hat zwar gerade erst begonnen, aber die Kreisverwaltung sucht schon jetzt wieder Auszubildende und Studierende für das kommende Jahr. Die Aufgaben sind so bunt wie das Leben. Wir freuen uns über Talente, die mit frischen Ideen und Begeisterung die Zukunft des Landkreises mitgestalten wollen.

Thomas Haring
Personalentwicklung

Start in die Zukunft – Nachwuchs mit Perspektive

Die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis sind vielfältig. Organisationstalente finden im Büro ihren Platz, Studierende bekommen parallel Praxiserfahrung, und handwerklich-technisch Interessierte sind hier auch an der richtigen Stelle. **Neun** ganz unterschiedliche **Ausbildungsberufe und duale Studiengänge** stehen Berufseinsteiger*innen derzeit zur Auswahl.

Ganz klassisch bildet der Landkreis Göttingen in jedem Jahr Verwaltungsfachangestellte aus. Aber auch andere Berufsausbildungen sind möglich: Als Fachinformatiker*innen, Straßenwärter*innen, Umwelttechnolog*innen und Lebensmittelkontrollsekretär*innen. Das duale Studium ist in den Bereichen Verwaltungswissenschaft, Verwaltungsinformatik, Soziale Arbeit und im Baubereich möglich. Mit einer für den Landkreis seit Jahren erfreulichen Perspektive: 75 Prozent der Absolventen nehmen das **Übernahmeangebot des Landkreises** für gewöhnlich an.

Zwei frisch Ausgelernte und ein Azubi erzählen, was die Ausbildung beim Landkreis für sie attraktiv macht:



Lukas Heinemann, 22, ist aktuell im 3. und letzten Jahr der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

Ich dachte am Anfang: Verwaltung? Akten, Formulare und Schreibtisch – wie spannend kann das schon sein? Doch die Ausbildung beim Landkreis Göttingen hat mich schnell vom Gegenteil überzeugt. Die Verantwortung, die man schon als Azubi übertragen bekommt und die gleichzeitige Unterstützung, die man bekommt, wenn man sie braucht, macht diese Ausbildung so besonders facettenreich. Das kann zu enormer beruflicher, aber auch persönlicher Weiterentwicklung führen. Aber: Es hängt auch von euch ab. Mein Tipp daher: Traut euch was! Probiert euch aus, seid nicht scheu, Neues zu lernen und seid wissbegierig. Nur so könnt ihr wachsen.

Die Ausbildung beim Landkreis bietet zahlreiche Möglichkeiten. Durch den Wechsel in unterschiedliche Fachbereiche wie Bauen, Umwelt, Soziales oder Ordnung bekommt man einen guten Einblick in die Aufgaben des Landkreises und kann viele Erfahrungen sammeln. Zudem gibt es für Azubis Gesundheitsangebote und Benefits sowie die Chance, ein Fremd- oder Auslandspraktikum zu machen. Für Fragen oder Probleme gibt es jederzeit Unterstützung und immer ein offenes Ohr. Mein Tipp: die Möglichkeiten nutzen und offen für Neues sein. So kann man herausfinden, welche Bereiche einem besonders gut gefallen.



Nele Pietsch, 19, die frisch geprüfte Verwaltungsfachangestellte arbeitet jetzt im Fachbereich Bauen.

Beim Landkreis Göttingen wird man von Anfang an gut ins Team aufgenommen, bekommt Unterstützung und darf schnell eigene Aufgaben übernehmen. Besonders cool finde ich, dass die Ausbildung abwechslungsreich ist und man danach viele Möglichkeiten hat, sich beruflich weiterzuentwickeln. Mein Tipp: Seid offen, stellt Fragen und habt keine Angst, auch mal etwas nicht zu wissen – dafür ist die Ausbildung da. Nutzt Angebote wie „Klassenfahrten“, Wandertage, Auslandsaufenthalt und die Unterstützung der JAV, den Azubiraum zum Treffen und Austauschen solange ihr noch die Möglichkeit habt! – die Zeit vergeht schneller, als man denkt!



Emely Glahn, 21, hat die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert und beginnt jetzt ihr duales Studium.

Weitere Infos unter: karriere.landkreisgoettingen.de

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

84

Nachwuchskräfte

bildet der LK Göttingen derzeit aus,
31 von ihnen absolvieren
ein duales Studium.

9

Ausbildungsberufe

gibt es derzeit beim Landkreis Göttingen.
Vier davon sind duale Studiengänge.

285

Nachwuchskräfte

hat der Landkreis Göttingen (inklusive der
aktuellen Jahrgänge) seit der Fusion im Jahr
2016 ausgebildet.

Was macht der Kreistag?

Vertretung der Bürger*innen auf Landkreis-Ebene

Der Kreistag vertritt die Bürger*innen des Landkreises Göttingen. Als kommunales Parlament entscheidet er über wichtige Fragen für die Region, legt die politischen Leitlinien für die Kreisverwaltung fest, und bestimmt, wofür der Landkreis sein Geld ausgibt. Alle fünf Jahre wählen die Bürger*innen des Landkreises Göttingen ihre Vertreter*innen in den Kreistag. Den Landrat beziehungsweise die Landrätin des Landkreises Göttingen wählen sie künftig für acht Jahre.

Arbeit für die Region

Der Kreistag entscheidet über viele wichtige Themen im Landkreis – zum Beispiel über den Haushalt. Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Kreisstraßen, der regionale Umweltschutz, die Wirtschaftsförderung und der Bevölkerungsschutz. Auch wichtige soziale und gesellschaftliche Bereiche liegen in seiner Verantwortung: Dazu gehören die Jugend- und Sozialarbeit, die Gesundheitsversorgung sowie die beruflichen und weiterführenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises.

Politische Entscheidungen

Bei seiner Arbeit wird der Kreistag von Fachausschüssen und vom Kreisausschuss unterstützt. In den Ausschüssen werden viele Entscheidungen zunächst beraten und vorbereitet, bevor der Kreistag darüber entscheidet. Der Landkreis Göttingen hat unter anderem einen Umweltausschuss, einen Ausschuss für Wirtschaft und Ver-

kehr, Bauen, Planen und Energie, einen Schulausschuss und einen Jugendhilfeausschuss.

Wer darf wählen und wer darf gewählt werden?

Die Menschen in der Stadt und im Landkreis Göttingen wählen, wer im Kreistag sitzt. Jugendliche ab 16 Jahren dürfen bei der Kommunalwahl schon mitwählen. Wer selbst in den Kreistag gewählt werden möchte, muss allerdings mindestens 18 Jahre alt sein. Die nächste Wahl ist am Sonntag, 13. September 2026.



Der Kreistag tagt abwechselnd im Göttinger Ratssaal (Bild) und in der Stadthalle Osterode. Foto: Christoph Mischke / Stadt Göttingen

NOV

18

Kreistag bildet sich

Uhrzeit: 15:00 Uhr
Ort: Ratssaal Neues Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Erste Sitzung des neuen Kreistags

Zum öffentlichen Teil der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kreistags sind alle Bürger*innen eingeladen. Für alle, die nicht dabei sein können, wird der öffentliche Teil der Sitzung auch im Radio übertragen.

Infos unter:
sessionnet.landkreisgoettingen.de



sale

Tisch Pavarotti
ab 799,-
699,-

sale

Armlehnstuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell 259,-
239,-

Stuhl Bell mit schwarzem Drehgestell 219,- **199,-** | Armlehnstuhl mit schwarzem Drehgestell 259,- **239,-** | auch erhältlich als Tresenstuhl 279,- **259,-**,
in verschiedenen Ausführungen erhältlich | Tisch in verschiedenen Größen erhältlich ab 799,- **699,-** | 180x108cm mit zentralem Kreuzfuß 1099,- **999,-**,
Highboard mit LED-Beleuchtung 1449,- **1349,-**

Alles Abholpreise. Druckfehler, Preis- und Modelländerungen sowie Farbabweichungen vorbehalten. Preise ohne Kissen und Deko. Preise und Angebote gültig bis zum 30.09.2026



sale

Stuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell
219,-
199,-



- > Taschenfederkern
- > 360° drehbar
- > automatische Rückdrehfunktion

Ausführung



Gestellfarbe



wählen Sie den Bezug



Stoff Calabria

Stoff Vada mit Calabria
(nicht möglich für Tresenstuhl)



Pflegeteams sind ins Steinerne Haus eingezogen

Offizielle Eröffnung und Segnung der neuen Caritas-Anlaufstelle auf der Marktstraße

Im feierlichen Rahmen und mit kirchlichem Segen durch Propst Thomas Berkefeld wurde die neue Anlaufstelle für Ambulante Pflege der Caritas Südniedersachsen im Herzen Duderstadts eingeweiht. Im geschichtsträchtigen Steinernen Haus haben zwei Pflegeteams Räumlichkeiten für ihre gesamte Koordination bezogen und bieten während der Sprechzeiten Beratungen zu Pflegedienstleistungen an.

Simone Lojda, Pflegedienstleitung der Sozialstation Duderstadt, begrüßte



Vermieter Herbert Pfeiffer, Pflegedienstleitung Simone Lojda, Teamleitungen Tanja Esseln-Michael und Melanie Esseln sowie Propst Thomas Berkefeld. Foto: ny

stellvertretend für den Vorstand der Caritas Südniedersachsen die zahlreichen Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dankte allen, die den Umzug vom Schützenring in die Marktstraße ermöglicht hatten.

Mit Blick auf die beiden Teamleiterinnen Tanja Esseln-Michael und Melanie Esseln lobte sie: „Ihr unterstützt euch gegenseitig, tauscht euch aus und seid füreinander da. Und genau das ist unglaublich wertvoll.“ Infos zu den Angeboten der Ambulanten Pflege bei caritas-suedniedersachsen.de (ny)

Landesgartenschau 2030 in Duderstadt

23 Planungsbüros haben ihre Entwürfe fristgerecht eingereicht

Die Bewerbungsfrist für den Planungswettbewerb zur Landesgartenschau 2030 in Duderstadt lief bis August 2026. Das Interesse war groß. Insgesamt haben 23 Planungsbüros ihre Arbeiten fristgerecht eingereicht. Die Entwürfe zeigen Lösungen für die künftige Gestaltung der Freiräume im Stadtpark, an der historischen Wallanlage und in angrenzenden Bereichen. Nach der Prüfung der eingegangenen Entwürfe durch das betreuende Büro weihrauch + fischer kommt das Preis-



Ein zentraler Ort der Landesgartenschau 2030 – der Duderstädter Stadtpark
Foto Tino Sieland

gericht am 15. und 16. September in Duderstadt zusammen. Die Fachpreisrichterinnen und -richter sowie die Mitglieder aus Politik und Verwaltung beraten an beiden Tagen über die anonym eingereichten Arbeiten und küren die Gewinner. Ziel ist es dann, dieses Büro mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Die notwendigen Sach- und Finanzentscheidungen trifft letztlich der Rat der Stadt Duderstadt. Die Ergebnisse werden dann zeitnah den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich vorgestellt. (ny/red)



Hitzesommer 2026 – Ist das normal?

Trockenheit, Waldbrände, Wassermangel:
Die Verantwortung für Klimaschutz tragen wir alle

Ein Artikel von Claudia Nachtwey

Der Sommer 2026 ist noch nicht vorbei, aber er liegt jetzt schon deutlich über dem Mittelwert, was Temperaturen und Trockenheit betrifft. Nicht gefühlt, sondern gemessen, und damit belegbar. Vor allem Ältere und Kinder leiden unter Hitze, wobei sich Vorerkrankungen und Dehydrierung derart verschlimmern können, dass Menschen sterben. Für 2026 wurden vom Robert Koch-Institut bisher

mehr als 12.000 hitzebedingte Todesfälle angegeben. Zum Vergleich: 2023 waren es rund 800 Tiere und ganze Ökosysteme sterben bei riesigen Waldbränden in Europa und auf allen Kontinenten. Und bei Unwettern laufen nicht nur die Keller voll, wenn die ausgetrockneten und versiegelten Böden die Wassermassen nicht mehr aufnehmen können.

„
**KLIMASCHUTZ
IST EINE
gesellschaftliche
AUFGABE.**

„Früher
gab es auch heiße Sommer“, heißt es immer dort, wo nicht Zahlen, sondern persönliche Erinnerungen als „Beweise“ erhalten sollen. Doch seit etwa 140 Jahren werden in Deutschland die Temperaturen gemessen und miteinander verglichen. Fakt ist, dass es zwischen 1961 und 1990 im Durchschnitt 4,2 Hitzetage pro Sommer mit Temperaturen über 30 Grad gab. Zwischen 1991 und

Anna-Lena Nordmann, Klimamanagerin der Stadt Duderstadt, spricht im Interview über ihre Arbeit und die Klimaschutz-Maßnahmen der Stadt. Foto: Wille/Stadt Duderstadt

2026 breiteten sich zahlreiche
Waldbrände aus (KI-generiert)

„
**DAMALS
GAB ES AUCH
heiße
SOMMER...**

2020 gab es durchschnittlich knapp 9 Hitzetage pro Sommer, und einige Jahre davon verzeichneten schon über 20 Hitzetage (Quelle: Deutscher Wetterdienst). Die Erinnerungen an die heißen Sommer der Kindheit entsprechen also zumindest in ihrer Häufigkeit nicht unbedingt der Realität.

Bis in die 1980er-Jahre lag der sommerliche Mittelwert in Deutschland bei 16,3 Grad. Seitdem wurde ein stetiger Anstieg verzeichnet, der besonders in den letzten 20 Jahren noch einmal deutlich zugelegt hat. Der „Jahrhundertsommer“ 2003 hatte einen Mittelwert von 19,6 Grad. Dieser Mittelwert wurde ebenfalls für den Sommer 2026 berechnet, und er könnte sogar noch steigen.

Es sind also nicht 100, sondern lediglich 23 Jahre vergangen bis zum nächsten „Jahrhundertsommer“. Und dazwischen machten Hochwasser wie im

Ahrtal, Schlammlawinen im Alpenraum, Waldbrände mit Spitzenwerten allein in Deutschland mit jeweils über 2000 ha verbrannter Fläche in den Jahren 2018, 2019, 2022, 2023, 2025 (Statistik des BMEL, die Waldbrände 2026 sind noch nicht aufgeführt).

Es wird also immer offensichtlicher, dass Klimaschutzmaßnahmen nicht weiter hinausgezögert werden dürfen – weder von der Politik noch im heimischen Garten. Klimaschutz ist eine gemeinschaftliche Aufgabe für Bund, Länder, Kommunen und Privatpersonen. Die Verantwortung tragen alle mit.

**Was tut Duderstadt
für den Klimaschutz?**

In Duderstadt ist Anna-Lena Nordmann seit 2023 Klimamanagerin. In einem Interview spricht sie über ihre Arbeit und die Klimaschutz-Maßnahmen der Stadt.

Frau Nordmann, was ist Ihre Aufgabe als Klimamanagerin der Stadt Duderstadt?

Meine Aufgaben als Klimaschutzmanagerin der Stadt Duderstadt sind sehr vielfältig. Im Kern beschäftige ich mich mit allem, was mit der Einsparung von Treibhausgasemissionen, also vor allem Energie zu tun hat: Das betrifft zum Beispiel das Thema Mobilität, aber auch den Bereich Bildung und Kommunikation oder natürlich die städtischen Gebäude. Dabei arbeite ich mit allen Fachdiensten in der Stadtverwaltung zusammen und monitore die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. Im letzten Jahr habe ich mich intensiv mit der kommunalen Wärmeplanung beschäftigt, also wie die künftige Wärmeversorgung der Stadt wirtschaftlich mit regenerativen Energien erfolgen kann. Ein aktuelles Projekt, das ich begleiten darf, ist der Fußverkehrs-Check.

Es gibt Bäume in der Duderstädter Marktstraße, aber auch noch großflächige Versiegelung



Hierbei überprüfen wir mit Bürgerinnen und Bürgern die Situation der zu Fuß Gehenden, um dadurch Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung abzuleiten. Außerdem können Bürgerinnen und Bürger bei sämtlichen Fragen aus dem Bereich Klima und Energie gerne auf mich zukommen, ich helfe gerne weiter und kann an weitere Stellen vermitteln.

Auch in Duderstadt floss im Sommer 2026 zu wenig Wasser in Hahle und Brehme. Der Brehmefluss durch die Marktstraße, wo im Sommer auch Tiere ihren Durst löschen, musste abgeschaltet werden, um die Wasserqualität in Obertor- und Westertorteich zu sichern. Der Landkreis Göttingen hat zudem die Wasserentnahme aus Fließgewässern verboten. Haben die Maßnahmen zumindest für Duderstadt geholfen?

Das Ziel dieser präventiven Maßnahmen ist jeweils einer Verschlechterung der Wasserqualität beziehungsweise der Wasserverfügbarkeit entgegenzuwirken. Die langfristige Wirksamkeit wird sich vor allem erst im zeitlichen Verlauf zeigen und ist insbesondere von der Witterung in den kommenden Wochen abhängig. Das Grundwasser wird erst wieder im Herbst/Winter steigen.

Messungen des Umweltbundesamtes und des Deutschen Wetterdienstes ergeben, dass die Temperaturunterschiede

de zwischen versiegelten und begrünten Flächen mehr als 30 Grad betragen können. Beispiel: bei 32 °C Lufttemperatur erwärmt sich Asphalt auf bis zu 70 °C, Beton auf bis zu 60 °C, auf Rasen sind es 28–35 °C und unter einer Baumkrone nur noch 25–30 °C. Plant die Stadt Duderstadt Maßnahmen, um Aufheizungen im Stadtgebiet zu drosseln?



Wildblumen statt Golfrasen Foto: ny

Gerade im Rahmen der Planungen zur Landesgartenschau, welche Duderstadt im Jahr 2030 ausrichten wird, sind großflächige Begrünungsmaßnahmen im Stadtgebiet vorgesehen. Zum einen, um die Überhitzung zu ver-

mindern, zum anderen aber auch zum Wassermanagement. Einerseits werden Trockenperioden, wie wir sie dieses Jahr erleben, häufiger und länger auftreten, zum anderen nehmen Starkregenereignisse in ihrer Häufigkeit und Intensität zu. Eine grün-blaue Infrastruktur geht diese Aspekte an.

Wir haben gerade mehrere Förderanträge zu genau diesen Themen eingereicht, um zum Beispiel den ZOB, die Stadteingänge, aber auch die Schulhöfe grüner und resilienter zu gestalten. Generell finden jedes Jahr mehr als hundert Neupflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet statt. Außerdem wurde Anfang des Jahres in Kooperation mit dem Förderkreis für Denkmal- und Stadtbildpflege in der Stadt Duderstadt e. V. und den Eichsfelder Wirtschaftsbetrieben ein Trinkbrunnen auf der Marktstraße eröffnet, um insbesondere an heißen Tagen Trinkwasser zur Verfügung stellen zu können.

Schottergärten sind nicht nur lebensfeindlich für Insekten, Vögel, Igel und Co., sondern sie heizen sich im Sommer auch auf und verändern das Mikroklima. Deshalb sind sie in Niedersachsen verboten. Laut Landesbauordnung sind nicht überbaute Flächen zu begrünen und zu bepflanzen. Wird von kommunaler Seite informiert bzw. kontrolliert, um die Bevölkerung aufzuklären?

Schottergärten sind in Niedersachsen schon seit Jahren durch Paragraph 9 Absatz 2 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) verboten. Die Stadt Duderstadt hat 2021 einen Flyer „Artenvielfalt statt Schottergärten“ erstellt und an alle Haushalte verteilt und den Baugenehmigungen beigelegt. Der Flyer macht auf die ökologischen Defizite und das Aufheizen der Schottergärten aufmerksam. Ebenso werden Hinweise für einen insektenfreundlichen und gleichzeitig pflegeleichten Garten gegeben. Denn Schottergärten sind nicht so pflegeleicht, wie zunächst angenommen. Durch Wind, Vögel etc. werden Laub und Samen auch auf die Schotterflächen geweht. Wenn es nicht unordentlich aussehen soll, heißt es dann aufräumen und säubern, was nicht weniger Aufwand als ein begrünter Garten ist. Insgesamt setzt die Stadt Duderstadt auf ein informatives Vorgehen. Der Flyer und weitere Hinweise zur pflegeleichten Gartengestaltung sind auf der städtischen Website unter „Biodiversität“ zu finden (<https://www.duderstadt.de/bauen-stadtentwicklung/biodiversitaet/>).



Beliebte Schattenplätze in der Duderstädter Marktstraße
Fotos: ny

Tipps gegen Hitzestau und Trockenheit im heimischen Garten:

Tipp 1

Pflanzen mit niedrigem Wasserverbrauch

Tipp 2

Regenwasser zum Gießen auffangen

Tipp 3

Schattenspendende Bäume

Tipp 4

Wasserdurchlässige Wege

Tipp 5

Wenig Rasen mähen, stattdessen Wildblumenwiese

Tipp 6

Kletterpflanzen an Mauern

(Quelle: NABU)



Eine wilde Kräuterwiese ist hitzeresistent und kann Wasser speichern

musterhaus
küchen

AM HARZ

*Hier kocht
das echte
Leben!*

Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz

Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz



www.kuechen-am-harz.de

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

up's!



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Sicher bis zur Haustür

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- Türverbreiterungen
- Automatische LED-Nachtbeleuchtung
- Barrierefreie Pflasterarbeiten zum Hauseingang
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren

Ein zweiter Handlauf an der Hauseingangstreppe wird oft durch die Pflegekasse bezuschusst.

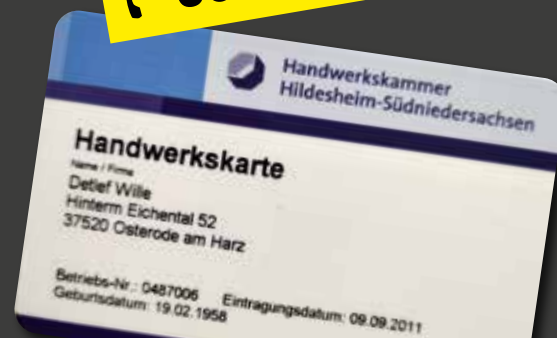
← vorhandener Handlauf

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €
05522 - 7693817

Holz oder Edelstahl

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

Neue Optik, noch mehr Sicherheit.

Die Sparkassen-Card und Kreditkarte überzeugen mit neuem Design und noch mehr Möglichkeiten

Ob beim Einkauf im Supermarkt, beim Online-Shopping, auf Reisen oder beim Bezahlen mit dem Smartphone – die Sparkassen-Card (Debitkarte) und die Sparkassen-Kreditkarten begleiten viele Menschen Tag für Tag.

„Seit dem 1. Juli 2026 präsentieren sich unsere neu ausgegebenen Karten in einem modernen Design. Gleichzeitig bietet Card Control die Möglichkeit, die eigene Karte noch individueller und sicherer zu nutzen – und das unabhängig vom neuen Kartendesign“, berichtet Elia Hockarth als Produktverantwortliche der Sparkasse Duderstadt in diesem Bereich. Sie fasst weiter kurz zusammen: „Mit dem neuen Erscheinungsbild erhalten die Sparkassen-Cards und Sparkassen-Kreditkarten erstmals seit 15 Jahren einen komplett neuen Look. Die Vorderseite ist bewusst klar und reduziert gestaltet und rückt das bekannte Sparkassen-S in den Mittelpunkt. Alle wichtigen Karteninformationen befinden sich künftig übersichtlich auf der Rückseite einschließlich der Payback-Kennzeichnung. Für die Nutzung ändert sich nichts: Kontaktloses Bezahlen, Online-Einkäufe, Bargeldabhebungen sowie das Bezahlen mit Smartphone oder Smartwatch funktionieren wie gewohnt.“

Neue Karten werden automatisch im Rahmen der regulären Kartenerneuerung ausgegeben – beispielsweise bei einer Kontoeröffnung, nach Ablauf der bisherigen Karte oder wenn eine Ersatz-



Elia Hockarth mit der neuen Sparkassen-Card (Foto: Sparkasse Duderstadt)

karte benötigt wird. Bereits ausgegebene Karten bleiben selbstverständlich bis zum aufgedruckten Ablaufdatum gültig. Ein Kartentausch allein aufgrund des neuen Designs ist daher nicht erforderlich.

Ein echtes Plus an Komfort und Sicherheit bietet Card Control. Die praktische Funktion steht unabhängig vom neuen Kartendesign auch für bereits genutzte Sparkassen-Cards und Sparkassen-Kreditkarten zur Verfügung. Mit wenigen Klicks können Kundinnen und Kunden selbst festlegen, welche Einsatzmöglichkeiten ihre Karte aktuell haben soll. So lassen sich beispielsweise Online-

Zahlungen, kontaktloses Bezahlen, Bargeldabhebungen oder der Karteneinsatz im Ausland jederzeit flexibel aktivieren oder deaktivieren.

Die Einrichtung ist denkbar einfach: Card Control wird einmalig im Online-Banking, in der App Sparkasse oder in der App „Mobiles Bezahlen“ aktiviert. Anschließend können die gewünschten Karteneinstellungen individuell angepasst werden. Steht beispielsweise eine Reise nach Asien an, so kann die Karte ausschließlich für den Einsatz der dort besuchten Länder freigeschaltet und für alle anderen asiatischen Länder deaktiviert werden. Das erhöht die Sicherheit und schafft größtmögliche Flexibilität. Sobald die Auswahl gespeichert ist, gelten die Einstellungen sofort und lassen sich jederzeit wieder ändern – ganz bequem und ohne Wartezeit.

Noch mehr Transparenz bieten Push-Benachrichtigungen über Kartenzahlungen oder darüber, wenn eine Zahlung aufgrund einer deaktivierten Funktion nicht ausgeführt werden konnte. So behalten Kundinnen und Kunden ihre Karte und ihre Umsätze jederzeit im Blick und können bei Bedarf unmittelbar reagieren. Mit dem neuen Kartendesign und den vielfältigen Möglichkeiten von Card Control verbindet die Sparkasse Duderstadt modernes Bezahlen mit einem Plus an Komfort, Flexibilität und Sicherheit – einfach, transparent und jederzeit unter der eigenen Kontrolle.



1. Einmalig aktivieren

Aktivieren Sie in wenigen Schritten die Funktion Card Control in Ihrer Internet-Filiale, in der App Sparkasse oder in der App „Mobiles Bezahlen“.



2. Individualisieren

Verändern Sie flexibel die Einsatzmöglichkeiten Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) und Ihrer Kreditkarte. Passen Sie weitere Karteneinstellungen individuell an.



3. Fertig

Ihre Einstellungen sind wirksam und können jederzeit von Ihnen geändert werden.

Oliver Conrady präsentiert S-Neo.



Selbst entscheiden. Digital investieren. Mit S-Neo.

In der Mittagspause einen ETF besparen, abends die Entwicklung des eigenen Depots prüfen oder spontan Wertpapiere kaufen – immer mehr Menschen möchten ihre Geldanlage genauso flexibel verwalten wie ihr Girokonto. Sie informieren sich eigenständig, treffen ihre Anlageentscheidungen bewusst und möchten jederzeit auf ihr Depot zugreifen können. Mit S-Neo bietet die Sparkasse Duderstadt genau dafür die passende Lösung. Das digitale Depot richtet sich an alle, die ihre Geldanlage selbst in die Hand nehmen möchten – unabhängig davon, ob sie erste Erfahrungen mit Wertpapieren sammeln oder bereits seit Jahren eigenständig investieren.

Aktien, ETFs, Fonds oder Sparpläne lassen sich bequem online eröffnen, handeln und verwalten. Besonders praktisch: S-Neo ist direkt in die Sparkassen-App integriert. Damit werden tägliches Banking und Geldanlage an einem Ort gebündelt – übersichtlich, sicher und jederzeit verfügbar. Wer seine Bankgeschäfte

heute bereits selbstverständlich mobil erledigt, kann mit S-Neo nun auch seine Wertpapieranlagen direkt in derselben App verwalten. Die Sparkassen-App bietet dafür die ideale Grundlage. Sie zählt zu den beliebtesten Banking-Anwendungen in Deutschland und überzeugt Millionen Nutzerinnen und Nutzer mit ihrer intuitiven Bedienung, umfangreichen Funktionen und hohen Sicherheitsstandards. Damit schafft sie die vertraute Umgebung, in der Kundinnen und Kunden nicht nur ihre Konten verwalten, sondern jetzt auch ihre Geldanlage digital steuern können. Dabei bleibt die Entscheidung ganz bewusst bei den Kundinnen und Kunden. Wer eigenständig investieren möchte, erhält mit S-Neo eine moderne Depotlösung mit allen wichtigen Funktionen. Wer dagegen persönliche Unterstützung bei der Geldanlage wünscht, kann weiterhin auf die individuelle Beratung der Sparkasse Duderstadt setzen. So findet jeder genau den Weg, der zu den eigenen Anlagezielen und Bedürfnissen passt.

„Viele unserer Kundinnen und Kunden informieren sich heute sehr intensiv über die Kapitalmärkte und möchten ihre Anlageentscheidungen selbst treffen. Gleichzeitig wünschen sie sich eine sichere und vertraute Umgebung für ihre Investments. Genau hier setzt S-Neo an: Es verbindet die Freiheit des eigenständigen Investierens mit der Sicherheit und Verlässlichkeit der Sparkasse“, erklärt Oliver Conrady, Leiter Fachbereich Wertpapier der Sparkasse Duderstadt.

Mit S-Neo erweitert die Sparkasse Duderstadt ihr Angebot um eine moderne Depotlösung für alle, die ihre Finanzentscheidungen selbst treffen und digital umsetzen möchten, und bietet damit eine echte Alternative zum Angebot der Neobroker. Denn modernes Banking bedeutet nicht entweder digital oder persönlich – es bietet beides. Die Kundinnen und Kunden entscheiden selbst, welcher Weg am besten zu ihnen passt.



ALTE WÄNDE – NEUE KUNST
3.-11. OKT. 2026
9 TAGE KULTURFESTIVAL
FACHWERKSTADT HANN. MÜNDEN
**DENKMAL
KUNST
DENKMA**

Unsere
Premiumpartner:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



ANZEIGE

– Lokales –

Vorfreude auf den Herbst

Alles rund ums regionale Obst beim Duderstädter
Apfel- und Birnenmarkt

Garten- und Landlust in herbstlicher Vielfalt präsentiert der Apfel & Birnenmarkt des Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt am Wochenende 10. und 11. Oktober. Im Mittelpunkt steht das heimische Obst. Rund 80 Marktstände in der historischen Altstadt laden ein zum Stöbern, Einkaufen oder zum Verwöhnen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Dabei gibt es viele wertvolle Tipps von Experten, Deko-Ideen und hilfreiche Informationen für Gartenfreunde. Ein Pomologe wird an beiden Tagen die mitgebrachten Obstsorten der Hobbygärtner bestimmen. Dafür sollten 3 bis 5 madenfreie Früchte pro Baum vorgezeigt werden. Außerdem präsentieren einige Mostereien ihr Handwerk und ihre Produkte. Auch Kinder kommen auf ihre Kosten beim Karussell, Pfeilewerfen und Bungee-Trampolin. Außerdem können viele regionale Produkte gleich am Stand probiert werden. Das kulinarische Angebot umfasst Kaffee & Kuchen, Gegrilltes, frisch geräucherte Forellen, gebackenes Gemüse, Erbsensuppe und vieles mehr.

Am Samstag ist der Markt von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Außerdem haben viele Geschäfte in der Innenstadt am Samstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet und am verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

ANZEIGE

Gutes tun – für andere da sein – gemeinsam etwas bewegen

Der Jugendhilfe Süd-Niedersachsen e.V. sucht für die Fachdienste: **Familiäre Bereitschaftspflege | Familiensonderpflege | Gastfamilien für junge Flüchtlinge** Familien mit Zeit und Herz, die mit uns zusammenarbeiten. Als Familiäre Bereitschaftspflege (FBB) können Sie einem Kind für eine vorübergehende Zeit ein liebevolles Zuhause geben und es danach auch wieder verabschieden. Sie begleiten das Kind feinfühlig bei Kontakten mit den leiblichen Eltern und helfen ihm bei dem Übergang in eine Folgehilfe. Sie erleben durch Ihre einfühlsame Arbeit, wie aus einem verängstigten, vernachlässigten Kind ein fröhlicher, besser entwickelter kleiner Mensch wird. Als Sonderpflegestelle (FSP) und Pflegefamilie für Jugendliche sind Sie erfahrene Eltern, bestenfalls mit pädagogischem Profil. In Ihrer Familie unterstützen und begleiten Sie kleine und größere junge Menschen mit belastenden Lebenserfahrungen und deren Folgen. Mit Ihrer Geduld und Ihrem Einfühlungsvermögen geben Sie diesen Kindern und Jugendlichen einen stabilen Lebensrahmen bis sie flügge werden. Als Gastfamilie für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) geben Sie diesem jungen Menschen in Ihrer Familie einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit, wo sie nach langer Flucht alleine ohne Eltern zur Ruhe kommen dürfen. Bei Ihnen kann sich der junge Mensch durch die entstehende feste und verlässliche Beziehung auf den Weg machen, ein eigenständiges Leben und eine langfristige Perspektive zu entwickeln.



Pflegefamilie werden

Geben Sie Kindern ein Zuhause



www.pflegefamilienwerden.de

Jugendhilfe Süd-Niedersachsen e.V. - J S N -
Verbund südniedersächsischer Jugendämter



Foto: Thorsten Greve, Gerald von Foris

– Veranstaltungen –

Was ist los in und um Duderstadt?

Ausstellungen, Livemusik, Literatur und mehr – der Spätsommer und Herbst haben viel zu bieten!

DI., 06. OKTOBER, 19 UHR

Göttinger Literaturherbst: Julia Franck und Christian Berkel im Duderstädter Ballhaus

In diesem Jahr jährt sich der Todestag Rainer Maria Rilkes zum 100. Mal und Buchpreisgewinnerin Julia Franck (u. a. Die Mittagsfrau) nähert sich in ihrem neuen Buch der letzten Geliebten Rilkes literarisch. Sie erzählt die Geschichte einer weiblichen Obsession: 1920 begegnet die Malerin Baladine Klossowska dem Dichter Rainer Maria Rilke wieder, doch nach

einer kurzen Amour fou geht er auf Abstand. Wo sie Nähe und Gemeinschaft sucht und sich in der Liebe zu ihm verliert, braucht er Ruhe, um schreiben zu können.

Ein Abend über Rilke, seine Geliebte und „Ich ertrinke in den Wassern meiner eigenen Liebe“ (Pfauneninsel 2026) im Duo mit Schauspieler Christian Berkel.

03. SEPTEMBER BIS 15 OKTOBER

Die Schöpfung in Aquarellen

Das Dekanat Untereichsfeld präsentiert eine Ausstellung von DJ Albi unter dem Titel „Die Schöpfung in Aquarellen“ im Haus St. Georg, Kardinal-Kopp-Straße 31, in Duderstadt. Die Vernissage beginnt am Do., 03. September, um 18 Uhr mit einem Schöpfungsgottesdienst. Die Aquarelle sind im Flur in der 2. Etage zu finden. Der Eintritt ist frei.

Foto: Plakat zur Ausstellung



Foto: ny



Foto: Andreas Leinemann



– Verabstaltungen –

SA., 05. SEPTEMBER, 15 UHR

All Stars Musikfestival

Ein Festival der Vielfalt wird im St.-Nikolaus-Zentrum in Tiftlingerode veranstaltet. Mit dabei sind die Brass & Drum Band Mingerode (15 Uhr), die Concert Band des Eichsfeld Gymnasiums Duderstadt (16 Uhr), der Tiftlingeröder Chor „Haste Töne“ (17 Uhr) und die Eichenberger Musikanten (18 Uhr). Eintritt 5 Euro (Kinder unter 14 Jahren frei).

SA. 05. SEPTEMBER, 20 UHR

Andreas Leinemann live in Old Sabri's Pub

Kreuzberg on KulTour e.V. präsentiert live in Old Sabri's Pub in Duderstadt, den Singer/Songwriter Andreas Leinemann. Auf dem Programm stehen individuell interpretierte Coversongs und eigene Stücke im Stil der amerikanischen Folk- und Pop-Kultur. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

WELCOME TO SCHÖNY
– PLEASE GET THE FUCK OUT!
KOMÖDIE VON REBEKKA
KRICHELDORF • URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
5. SEPTEMBER

KARTEN UND INFOS
0551.49 69-300
WWW.DT-GOETTINGEN.DE

DT.1

deutsches
theater
göttingen

SO., 06. SEPTEMBER, AB 10 UHR

Hunde-Erlebnistag in Immingerode

Erlebnistag in Immingerode
Auf dem Sportplatz Immingerode geht es um den Hund. Mit Hunderennen, Spaßparcours für Hund und Mensch, Outdoor-Fotoshooting, Tombola, Kinderprogramm, Kaffee, Kuchen und Grillgut bieten die Veranstalter, die Hundesparte des TSV Immingerode, viel Abwechslung. Außerdem gibt es zahlreiche Infostände zu den Themen Gesundheit, Training, Futter und mehr.

Foto: ny



Foto: Leinemann



SO., 06. SEPTEMBER, AB 14 UHR

Dancing Afternoon im LNS-Park

Zum Abschluss des Duderstädter Kultursommers 2026 präsentieren die Tanzgruppen des TV Jahn und Freunde mitreißende Choreografien und energiegeladene Showeinlagen beim Dancing Afternoon für die ganze Familie. Auch kulinarisch wird einiges geboten. Eintritt vor Ort.

DI., 08. SEPTEMBER, 19 UHR

Gesundheit: Vortrag zur Strahlentherapie

Die Frauenselbsthilfe Krebs in Duderstadt lädt ein zu einem Vortrag zum Thema „Neue Behandlungsmöglichkeiten in der Strahlentherapie“. Prof. Dr. med. Stefan Rieken, Sprecher des Krebszentrums der Universitätsmedizin Göttingen, referiert im Pfarrgemeindezentrum St. Cyriakus in Duderstadt. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind willkommen.

Foto: ny





Foto: privat

– Veranstaltungen –

DI., 15. SEPTEMBER, 20 UHR

Lyrik und Prosa von Lilli Grün

Unter dem Titel „Mädchenhimmel“ erinnern Carmen Barann (Lesung) und Martin Tschoepe (Gambe) in der Duderstädter Kulturstube an die Werke von Lilli Grün, die 1942 aus Wien deportiert und in Weißrussland ermordet wurde. Die jüdische Schriftstellerin zeigt eine literarische Nähe zu Irmgard Keun, Mascha Kaléko, Erich Kästner und Kurt Tucholsky. Lilli Grün, geboren 1904 in Wien, träumte zunächst davon, Schauspielerin zu werden. Gleichzeitig verfasste sie schon Gedichte und Kurzgeschichten und schrieb auch drei Romane, die beachtliche Erfolge erzielten. Ihre Gedichte und Prosatexte schrieb sie ganz im Zeitstil der neuen Sachlichkeit, die vorwiegend von den Herausforderungen der "modernen Frau" handelten. Frech, unverblümt und selbstironisch beschreibt sie Verliebtheit und Ernüchterung, Alltagssorgen und rasch zu verdrängende Nächte mit einer ganz eigenen heiteren, aber auch melancholischen, bittersüßen Note. Tickets: Buchhandlung Gebr. Sesecke, Telefon 05527 2528.

– Veranstaltungen –



20.

SEPTEMBER

Verkaufsoffener

SONNTAG

zum Herbst- und Bauernmarkt in der Innenstadt

Bummeln, entdecken, genießen: Anlässlich des traditionellen Herbst- und Bauernmarktes öffnen viele Geschäfte in der Hann. Mündener Altstadt ihre Türen.

Freuen Sie sich auf einen entspannten Einkaufsbummel, neue Herbstideen und persönliche Beratung mitten im besonderen Flair unserer historischen Altstadt.

Und drumherum gibt es jede Menge zu erleben: Der Herbst- und Bauernmarkt von 10 bis 18 Uhr lockt mit rund 100 Ständen, regionalen Spezialitäten, Kunsthandwerk und kulinarischen Angeboten.

Einkaufen. Genießen. Hann. Münden erleben.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hann. Münden

12 - 17 Uhr



SO., 27. SEPTEMBER, 16 UHR

Kindertheater „Rotkäppchen und der Wolf“

Das Thüringer Kindertheater Doncalli präsentiert den Märchenklassiker der Brüder Grimm „Rotkäppchen und der Wolf“ im Duderstädter Ballhaus. Das Stück beeindruckt mit märchenhafter Kulisse und klassischen Kostümen und ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet. Dauer ca. 80 Minuten. Tickets an der Tageskasse (Kinder 14 Euro, Erwachsene 16 Euro)



Foto: Doncalli

SO., 27. SEPTEMBER, 17 UHR

Kultur im Kreis: Salsa im Garten

Der Chilene Rey Valencia ist das Gesicht und die Stimme der bekanntesten Salsa Band Deutschlands. Mit seinem Ricvason Quartett wird er im Garten der Caritas am Schützenring auftreten und „Südamerika nach Duderstadt bringen“.

Tickets in der Duderstädter Gästeeinfor-
mation, 05527 841200, info@duderstadt.de
oder bei goeticket.



Foto: Rey Valencia

MO., 28. SEPTEMBER, 16 UHR

Expertentische – Informatio- nen rund um die Einschulung

Am Inklusiven Campus der Caritas in Duderstadt (Neutorstraße) startet das Pilotprojekt „Expertentische“. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder, die 2027 eingeschult werden, und an deren Eltern. Mit vor Ort sind VertreterInnen der Grundschulen, die zu allen Fragen rund um die Einschulung Orientierung geben. Initiatoren sind die Frühförderung und den Landkreis Göttingen.



Foto: Adobe Stock



Hann. Mündener

HERBST- UND BAUERNMARKT

20. SEPTEMBER

10 - 18 UHR



REGIONALE SPEZIALITÄTEN

KUNSTHANDWERK

AUFTRITT DES BLÄSERCORPS

VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
12 - 17 UHR



MEHR
INFOS





Premium
by **MÖBEL JAEGER**

COR **ROLF BENZ** **leolux** **JORI** **brühl**

Sich mit dem Außergewöhnlichen zu umgeben, bedeutet, jeden Tag bewusster zu genießen.
Ein Zuhause, das Ruhe ausstrahlt, Persönlichkeit zeigt und Sicherheit schenkt: die Gewissheit, sich für
bleibende Qualität, zeitlose Schönheit und echten Stil entschieden zu haben.



Besuchen Sie
uns online:



interlücke

MÖBEL, DIE EIN
LEBEN LANG
BLEIBEN.



MÖBEL
JAEGER
macht glücklich

Witzenhausen | Göttingen | Oberdorla | Worbis

www.moebel-jaeger.de



Gemeinsam aufgeblüht: Mitmach-Tour 2026 sorgt für Begeisterung

Mehr als 2.100 Mitglieder, Kunden und Kundinnen erleben vielfältige Angebote der Mitmachbank

Die Mitmach-Woche der VR-Bank Mitte eG bot zehn Tage voller Erlebnisse, Begegnungen, Mitmach-Aktionen und besonderer Momente. Gemeinsam mit dem Team der Landesgartenschau hatte die Mitmachbank vom 14. August bis 23. August 2026 ein umfangreiches Programm für seine Kunden und Kundinnen, Mitglieder und die Region aufgesetzt: Veranstaltungen an der Filiale, regionale Künstler auf dem Gelände der Landesgartenschau, Ballonfahrten sowie Ballonglühn und eine Mitmach-Rallye stießen auf große Resonanz.

Neues Format

Nachdem die beliebte Mitmach-Tour in den letzten drei Jahren jeweils an verschiedenen Standorten im Geschäftsgebiet der VR-Bank Mitte stattfand, wurde das Veranstaltungsformat 2026 in seiner vierten Auflage neu ausgerichtet. Als Premium-Partner der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis feierte die Mitmachbank eine in die Landesgartenschau integrierte Mitmach-Woche. „Wir sind sehr stolz, Premium-Partner dieses regionalen Großereignisses zu sein und haben unser Engagement zum Anlass genommen, unser Format neu aufblühen lassen. Das, was viele an unserer Mitmach-Tour schätzen und was sie ausmacht, blieb bestehen. Gleichzeitig haben wir gemeinsam mit der Landesgartenschau ein Programm gestrickt, das über 10 Tage viele

Highlights an Unterhaltung und Gemeinschaft für die Region bereithielt. Dabei haben wir für unsere Mitglieder, Kunden und Kundinnen einen besonderen Mehrwert geschaffen: Im Rahmen eines begrenzten Kontingents konnten sie ein kostenloses Tagesticket für die Landesgartenschau erhalten“, sagt Björn Henkel, Vorstandsmitglied der VR-Bank Mitte.

Überwältigende Resonanz



Die VR-Bank Mitte eG interpretiert die genossenschaftliche Idee auf moderne Art: Als Mitmachbank legt sie im wahrsten Sinne des Wortes viel Wert auf ‚mitmachen‘ und bringt sich in der Region und in Projekte ein. Ziel der Premium-Partnerschaft mit der Landesgartenschau war es, das einmalige Großereignis der Landesgartenschau aktiv mitzugestalten

und Erlebnisse zu schaffen, die Menschen verbinden.

„Die Resonanz zu unserem neuen Format war überwältigend: Anfang August waren wir komplett ausgebucht. Insgesamt nutzen mehr als 2.100 Mitglieder, Kunden und Kundinnen die Möglichkeit, die Landesgartenschau mit einem Ticket der VR-Bank Mitte kostenlos zu besuchen. Dass unsere Mitmach-Woche so gut angenommen wird, ist ein tolles Zeichen für unsere Mitmachbank. Und es zeigt, was unsere Bank im Kern auszeichnet: Gemeinschaft, Begegnung und ein starkes Miteinander in unserer Region“, sagt Bettina Musters, ebenfalls Vorstandsmitglied der Mitmachbank.

Besonders erfreulich, ist das etwa die Hälfte der Tickets von Menschen außerhalb des Landkreises Eichsfeld gebucht wurde. Das zeigt die Strahlkraft der Mitmachbank in den Regionen des Geschäftsgebietes. „Viele haben die Chance genutzt, Leinefelde-Worbis erstmalig zu besuchen. Wir verbinden somit bundeslandübergreifend unsere Landkreise, in denen wir aktiv sind“, so Florian Hartleib stolz.

Mitmach-Tour an der Filiale Leinefelde

Ein zentrales Erlebnis innerhalb der Mitmach-Woche bildete die Mitmach-Tour an der Filiale in Leinefelde. An zwei Sams-

– Lokales –

tagen bot das Team der VR-Bank Mitte von 11 bis 17 Uhr ein buntes Programm aus Spiel und Spaß für die ganze Familie: Hüpfburg, Kinderschminken, ein Quiz und viele weitere Mitmachaktionen sowie musikalische Unterhaltung von den Blechbuben sorgten für gute Stimmung, viele fröhliche Augenblicke und strahlende Gesichter. Kulinarische Angebote wie Pizza, Bratwurst, Steak, Crêpes und Softeis sowie kühle Getränke stellten die Verpflegung sicher. Mitglieder, die in diesem Jahr ein besonders Jubiläum feierten, erhielten vor Ort ein Präsent, welches vom Vorstandsteam überreicht wurde. Mehr als 1.400 Mitglieder verbrachten an den beiden Samstagen gemeinsam fröhliche Stunden und nutzen die Gelegenheit für persönliche Begegnung miteinander und mit den Teammitgliedern der VR-Bank Mitte.

Mitmach-Rallye zum LGS-Gelände

Parallel zur Mitmach-Tour fand die Mitmach-Rallye statt. Sie startete an der Filiale in Leinefelde und führte zum Gelände der Landesgartenschau. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warteten vier abwechslungsreiche Stationen mit Mitmachspaß, Action, Kreativität und kleinen Sofortgewinnen. „Gemeinsam wachsen“ war beim Bau eines hohen Turms an der ersten Station gefordert. Im „Mini-Garten“ wurde mit bunter Kreide fleißig eine Blumenpracht vor der Obereichsfeldhalle gemalt, beim „Blumen-Katapult“ gewann jeder Treffer und zum Abschluss wartete am vierten Stand die „Bank-Balance“ mit der blauen Bank. Die fast 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lösten die Aufgaben mit guter Laune, phantasievollen Ideen und Geschicklichkeit. An jeder Station gab es viele lachende Gesichter.

Live-Acts mit regionalen Künstlern auf der Landesgartenschau

Das musikalische Programm der Mitmach-Woche startete am Freitag, 14. August 2026 mit der Landeswelle Thüringen Party, die mit DJ-Beats der Moderatoren für ordentlich Stimmung auf dem Gelände der Landesgartenschau sorgte. Kinderliedermacher „Mathi“ begeisterte am Samstagnachmittag Familien mit Liedern zum Mitsingen und Mitmachen. Am Abend des 15. August

lieferte Princess Jo eine Akustic-Performance unter freiem Himmel vor ca. 1.000 Zuschauern. Goldmeister verzauerte das Publikum am 21. August mit Jazz- und Swing-Sounds. Den musikalischen Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt der Mitmach-Woche bildete ein ganz besonderes Konzert-Highlight: Der international berühmte Komponist und Pianist Martin Kohlstedt kam zurück in seine Heimat. Auf der Bühne der Landesgartenschau sorgte der gebürtige Eichsfelder für ein musikalisches Erlebnis, das Heimatverbundenheit und künstlerische Exzellenz vereinte.

Ballonerlebnisse der besonderen Art

Am Gelände der Landesgartenschau wartete noch ein weiteres Highlight: An einigen Tagen der Mitmach-Woche starteten am frühen Abend und teilweise auch in den Morgenstunden mehrere Heißluftballons. Viele Mitglieder nutzten die Möglichkeit, von oben einen wunderschönen Ausblick über die Landesgartenschau und die Region zu genießen. Dieses einmalige Erlebnis wurde hervorragend vom Ballonteam Heinemann, dem Partner der VR-Bank Mitte organisiert. Am ersten Wochenende sorgte ein Ballon der Mitmachbank auf dem Konzertgelände für ein beeindruckendes Ballonglühn. Am zweiten Freitag entfalteten mit Anbruch der Dämmerung gleich drei Ballons ihren Zauber beim stimmungsvollen Ballonglühn im Lunapark.

Wir sind eine große Gemeinschaft – Danke an alle

„Wir sind glücklich und stolz, dass unsere Idee so gut aufgegangen ist und wir zahlreiche Erlebnisse für die Menschen der Regionen und unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden geschaffen haben“, resümiert Florian Hartleib aus der Unternehmenskommunikation. Da ein solches Event über mehrere Tage nur durch viel Unterstützung und gemeinsamen Spirit möglich ist, bedankt sich die Mitmachbank bei dem Bürgermeister Christian Zwingmann, den LGS-Geschäftsführern Stefan Nolte und Tobias Otto sowie deren Team für die Gespräche im Vorfeld und die spätere Umsetzung. „Ebenso geht ein großer Dank an unsere Teammitglieder, die sich mit großer Begeisterung eingebracht und her-



vorragend unterstützt haben“, ist Björn Henkel stolz. Mehr als 110 Teammitglieder der VR-Bank Mitte brachten sich ein und sorgten dafür, dass die 10 Tage zu einem ganz besonders erfolgreichen Veranstaltungsformat wurden. „Auch dem Ballonteam um Matthias und Felix Heinemann gebührt ein ganz besonderer Dank. Seit vielen Jahren sind wir besonders durch unsere Heißluftballons miteinander verbunden und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Die Organisation der Ballonwoche mit Massenstarts am Morgen und Abend sowie das Ballonglühn waren die Kirsche auf der Torte“, so Bettina Musters abschließend.

Gemeinsam wurde während der Ballonwoche auch der Tausch des ersten Ballons finalisiert und die Bestellung ausgelöst. Seit seiner Taufe am 23. Juli 2021 hat dieser mehr als 300 Fahrten in der Luft absolviert. Da jetzt die Farben ausgeblüht sind, wurde ein neues Design abgestimmt. Die Mitmachbank und Ballonteam Heinemann freuen sich bereits auf die gemeinsame Präsentation und Jungfernfahrt im Frühjahr 2027.

Nach der Mitmach-Tour ist vor der Mitmach-Tour

Bereits heute steht fest, dass die Mitmach-Tour im Jahr 2027 in die fünfte Runde geht. Nun werden Feedbacks gesammelt, Ideen ausgetauscht und Gespräche geführt. Die Mitmachbank und die 50.000 Mitglieder freuen sich auf die kommenden Veranstaltungsformate.



MEHR ALS WOHNEN.

Service, Gemeinschaft und Kultur in exklusivem Ambiente.

Im Stadtteil Weende entstehen 55 Service-Eigentumswohnungen der Extraklasse.

Die **lebensART am Klosterpark** bietet exklusiv zum Verkauf stehende Service-Wohnungen und verbindet selbstbestimmtes Wohnen mit einem durchdachten Rundum-sorgenfrei-Paket: hausinterner Pflegedienst, 24-Stunden-Bereitschaft, Arztpraxen sowie barrierearme und architektonisch hochwertige Bauweise. Insbesondere: Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung – auf einem Niveau, das in Göttingen einmalig ist.

Für alle, die in ihrem besten Alter selbstbestimmt leben und dabei auf nichts verzichten wollen.



EIN
PROJEKT
DER

Hoko
Verwaltungs GmbH

hoko-soest.de



INFORMATION UND VERKAUF:
Telefon: 0551770 770 14
E-Mail: info@feinraum-immobilien.de
Web: www.feinraum-immobilien.de

Monika Anhuef und
Christiane Koch
Foto: ny



Impulse für ein gutes Leben

Acht „Bürgerworkshops“ zur palliativen und hospizlichen Versorgung in und um Duderstadt

Acht „Bürgerworkshops“ unter dem Titel „Ausnahmesituation Leben – Impulse für ein gutes Leben“ organisieren die Hausarztpraxis Am Wall und die Caritas Südniedersachsen von Oktober 2026 bis Februar 2027. „Wir haben uns gefragt, wie wir palliativmedizinische Themen für die allgemeine Öffentlichkeit aufbereiten können“, erklärt die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizinerin Monika Anhuef. Die etwa 90-minütigen Workshops sollen Betroffenen, Angehörigen und allen Interessierten Impulse geben, um mit Ausnahmesituationen am Lebensende besser umgehen zu können. Gemeinsam mit LWH-Leiterin Christiane Koch und Caritas-Vorständin Isabel Lubojanski hat Anhuef das Workshop-Konzept entwickelt. Jeder Abend soll Interessierten Gelegenheit bieten, mit Fachleuten über wichtige

Lebensthemen ins Gespräch zu kommen, aber auch Fragen, Ängste und Vorstellungen mitteilen zu können. Koch hat auch bei ihrer Arbeit im Lorenz-Werthmann-Haus (LWH) festgestellt, dass die Frage nach Würde am Ende des Lebens noch ein Tabu-Thema in der Gesellschaft sei. „Das ist bei vielen mit Angst und Unsicherheit verbunden“, meint sie. Die Initiatorinnen betonen, dass Krankheiten, schwere persönliche Entscheidungen, Abschied und Trauer nicht etwa altersmedizinische Themen seien, sondern Menschen in allen Lebensphasen betreffen könnten.

Der Angst und dem Tabu möchten sie entgegentreten. „Wissen reduziert Angst, und dabei ist es völlig unerheblich, ob es sich um einen Bandscheibenvorfall oder um eine lebensbedrohliche Erkrankung handelt“, sagt Anhuef. Mit den „Bürger-

workshops“ wollen die Initiatorinnen Mut machen und Orientierung geben. Ziel sei es außerdem, ein Wissensnetzwerk aufzubauen. „Alle Fachleute kommen aus der Umgebung und stehen uns auch nach den Workshops mit ihrem Wissen zur Verfügung. Entsprechende Infos und Weitervermittlungen erfolgen zudem immer über die behandelnden Hausarztpraxen sowie die regionalen Hospiz- und Pflegedienste“, betont die Ärztin.

Alle Workshops werden montags von 18 Uhr bis ca. 19.30 Uhr im Lorenz-Werthmann-Haus angeboten und von Monika Anhuef moderiert. Alle Termine und das Programm sind auf www.lwh-duderstadt.de einsehbar. Anmeldungen bei Christiane Koch, E-Mail: c.koch@caritas-suedniedersachsen.de, Telefon: 0 55 27 / 9 96 86-11. Teilnahmebeitrag 10 Euro pro Abend. (cps)

ANZEIGE

„inspiriert“ von schönen Dingen

Kunsthandwerkermarkt öffnet seine Tore in den BBS Duderstadt

Der beliebte Kunsthandwerkermarkt „inspiriert“ hat sich in der Region längst einen Namen als „Paradies für Kunst- und Handwerksliebhaber“ gemacht. Auch in diesem Jahr findet er wieder in den BBS II in Duderstadt statt, und zwar am Wochenende 24./25. Oktober 2026. Ein buntes, kreatives und genussvolles Erlebnis erwartet die Gäste. Öffnungszeiten an beiden Tagen ist von 11 – 17 Uhr. Über 40 Aussteller aus der Region und darüber hinaus präsentieren ihre handgefertigten Unikate: Skulpturen und Accessoires für Haus und Garten wie Keramik, Glas- und Be-

tonobjekte, Holz- und Metallarbeiten, Wohnzubehör, Floristik und Bilder, Textilien, Handarbeiten und Stoffkreationen, handgesponnene Wolle, vorweihnachtliche Deko, Adventskalender und vieles mehr. Zum Probieren gibt es Honig, Konfitüren, Pralinen, Öle, diverse Käsesorten und andere Köstlichkeiten. In der hauseigenen Mensa stehen Kaffee und Kuchen für die Gäste bereit. Die

Erlöse kommen dem Heiligabendkreis in Duderstadt zugute.





”

Mein Plan war: Ausbildung, ein paar Jahre arbeiten und dann studieren. Es hat sich alles anders entwickelt.

„Ich habe mich nie als Überflieger gesehen“

Vom Industriekaufmann zum Topmanager eines Weltmarktführers und Börsenunternehmens

Oliver Jakobi ist seit 36 Jahren bei Ottobock und hat nie für ein anderes Unternehmen gearbeitet. Heute führt er den international tätigen Medizintechnik-Konzern mit Hauptsitz in Duderstadt. Im Gespräch mit Verleger Jörg C. Bornhoff erzählt er, warum sein beruflicher Weg nie geplant war, wie aus einem Jahr in Russland 25 Jahre wurden und weshalb er überzeugt ist, dass er diese Karriere in einem anderen Unternehmen vermutlich nicht gemacht hätte.

Herr Jakobi, die jüngsten Zahlen von Ottobock sind beeindruckend. Nach schwierigen Jahren hat das Unternehmen den Gewinn deutlich gesteigert. Auch der Börsengang ist gelungen. Haben Sie und Ihr Team alles richtig gemacht – oder gehörte auch etwas Glück dazu?

Oliver Jakobi: Für uns kam das gute Ergebnis nicht überraschend. Das ist nichts, was über Nacht oder durch irgendwelche Zufälle passiert. Wir haben viele Themen schon vor längerer Zeit angestoßen, und irgendwann zahlt sich das eben aus.

Was haben sie genau gemacht für diesen Erfolg?

Oliver Jakobi: Unser Managementteam arbeitet seit etwa viereinhalb Jahren zusammen. Wir hatten die Organisation zuvor teilweise mit zu vielen Ideen und Projekten überfordert. Deshalb mussten wir uns fragen: Was ist wirklich wichtig? Was machen wir – und was machen wir bewusst nicht? Wenn man sich fokussiert, kommen irgendwann Geschwindigkeit und Effizienz von allein. Man arbeitet schneller am Markt, bringt Produkte und Initiativen besser voran, und das zeigt sich dann auch in der Produktivität. Die Ideen für Verbesserung kamen von Mitarbeitenden aus der gesamten Organisation. Als Manager muss man den Mut und die Fähigkeit haben, vernünftig zuzuhören, die Mitarbeitenden ernst zu nehmen und gute Vorschläge umzusetzen. Am Ende ist es immer das Team, das gemeinsam gewinnt.

Wenn man heute in Ihrem Büro sitzt, könnte man denken, Ihre Karriere sei von Anfang an geplant gewesen.

Oliver Jakobi: Nein, überhaupt nicht. Nach dem Abitur wollte ich eigentlich gar nicht zu Ottobock. Meine Mutter arbeitete hier, und wenn sie abends nach Hause kam, war Ottobock natürlich häufig ein Thema. Ich bin dann lieber zur Bundeswehr gegangen, extra weit weg nach Baden-Württemberg. Eigentlich wollte ich dort ein duales Studium machen. Ich brauchte Geld, wollte aber auch studie-

ren. Bei den Unternehmen, bei denen ich mich vorgestellt habe, wurde oft gefragt: Wer aus Ihrer Familie arbeitet denn hier? Wenn die Antwort „niemand“ war, hieß es häufig: Dann wird das nichts.

Kurz vor Toresschluss bin ich zurückgekommen und habe meine Mutter gefragt, ob es bei Ottobock vielleicht doch noch eine Möglichkeit gibt. Dann habe ich einen Ausbildungsplatz zum Industriekaufmann bekommen und war erst einmal froh.



Trotz Milliardenumsatz und erfolgreichem Börsengang unter seiner Führung bei Ottobock: Oliver Jakobi ist bodenständig geblieben. Fotos: Bernard Marks

Mein Plan war: Ausbildung, ein paar Jahre arbeiten und dann studieren. Es hat sich alles ein wenig anders entwickelt.

Gab es einen entscheidenden Moment, der Ihre Karriere geprägt hat?

Oliver Jakobi: Eigentlich nicht. Nach meiner Ausbildung bin ich eher zufällig in eine Abteilung gekommen, die damals Export hieß – also der Verkauf in Länder, in denen wir noch keine eigene Niederlassung hatten. Das war die Zeit der Osterweiterung. Ich bin durch Polen, Tschechien, Ungarn und Kroatien gereist, habe beim Aufbau von Nieder-

lassungen geholfen und meine ersten Erfahrungen gesammelt.

Danach wollte ich eigentlich studieren. Ich hatte mir die Unterlagen schon besorgt. Dann kam die Frage: Wir wollen in Russland eine Niederlassung gründen. Hast du nicht Lust, für ein Jahr dorthin zu gehen? Ich war damals 26 Jahre alt, hatte noch keine Familie, sprach kein Russisch und dachte: Ein Jahr kannst du das versuchen. Aus dem einen Jahr wurden dann 25 Jahre.

Was hat Sie so lange in Russland gehalten?

Oliver Jakobi: Die Arbeit war dort am Anfang wie in einem Start-up. Wir haben mit fünf Leuten begonnen und hatten nach zehn oder 15 Jahren rund 200 Mitarbeitende. Dann war ich irgendwann nicht mehr nur für Russland zuständig, sondern für ganz Osteuropa, den Mittleren Osten und Afrika. Mein Arbeitsumfeld hat sich ständig verändert.

Ich konnte Märkte aufbauen, entwickeln und direkt mit Kunden und Kollegen arbeiten. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Bis auf meine erste Bewerbung als Auszubildender habe ich mich nie für einen anderen Job beworben. Ich bin immer in die Aufgaben hineingewachsen.

Nach 25 Jahren Moskau sind Sie wieder ins Eichsfeld zurückgekehrt. Wie war das für Sie?

Oliver Jakobi: Für mich war immer klar, dass ich irgendwann zurückkomme. Auch nach 25 Jahren war ich hier immer noch verwurzelt. Meine alten Freunde und meine Familie waren hier. Ich war nie wirklich weg. Zurückgekommen bin ich zunächst wegen des Jobs. Ich wurde gebeten, den globalen Vertrieb zu übernehmen. Eigentlich sollte ich die Aufgabe zuerst noch von Moskau aus machen, weil man von dort einfacher in viele Regionen fliegen konnte als von Duderstadt. Dann kam Corona. Wir waren mit der ganzen Familie erst einmal ein Jahr hier – und sind geblieben. Das war eine gute Entscheidung. Corona hat

die Einarbeitung erleichtert, weil nicht ge-
reist werden konnte. Ich habe dann bei Ot-
tobock viele Kollegen wiedergetroffen, die
ich noch aus meiner Ausbildung kannte.

**Trotzdem haben Sie sich mit der neuen
Aufgabe zunächst schwergetan.**

Oliver Jakobi: Ja, weil ich meine alte
Aufgabe geliebt habe. Ich war direkt bei
den Kunden, in den Märkten und in den
Niederlassungen. Ich konnte unmittel-
bar Einfluss nehmen. In der globalen
Rolle war ich einen Schritt weiter weg.
Dazu kamen viele Geschäftsführungs-
sitzungen, die fünf, sechs oder sieben
Stunden dauerten. Da saßen viele sehr
kluge Leute, die nicht immer meine
Sprache gesprochen haben. Was mir
am Eichsfeld gefällt: Nach drei Sätzen
ist man am Punkt. Kein langes Gerede,
sondern man kommt zur Sache. Am An-
fang dachte ich manchmal: Die reden
alle so schlau.

Ich habe eine Weile gebraucht, bis ich
mich getraut habe zu widersprechen
und zu sagen: Ich glaube, wir reden am
Thema vorbei. Das funktioniert so nicht.
Vielleicht spreche ich nicht eure Spra-

che, aber ich kenne den Markt und das
Unternehmen.

**Auch die Berufung zum CEO kam über-
raschend.**

Oliver Jakobi: Sehr überraschend. Als
Hans Georg Näder mich 2022 fragte, ob
ich die CEO Rolle übernehmen würde,
erst einmal interimistisch, war ich etwas
geschockt. Ich habe zwei Nächte kaum
geschlafen. Vorher waren wir neun Perso-
nen in der erweiterten Geschäftsführung,
und ich war einer davon. Plötzlich waren
wir noch vier und ich sollte vorne stehen.

**War das später für Sie auch ein Moment
des Stolzes?**

Oliver Jakobi: Ich würde es nicht Stolz nen-
nen. Es war eher Respekt vor der Aufgabe.
Ich habe abends nach der Arbeit manchmal
gedacht: Jetzt habe ich einiges zu schul-
tern. Aber kneifen, geht nicht mehr.

**Rückblickend sind Sie zufrieden mit der
Entwicklung?**

Oliver Jakobi: Ja sehr. Ich glaube aber
nicht, dass ich allein der Grund für mei-
ne Karriere bin. Ich hatte sicher auch viel
Glück. Was ich gemacht habe, war meis-



Der Mündener Verleger Jörg C.
Bornhoff (rechts) im Gespräch
mit Oliver Jakobi.

tens erfolgreich, aber immer auch eine
Team-Leistung.

**Sie sagen selbst, dass Sie nie ein ande-
res Unternehmen kennengelernt haben.
War das ein Vorteil?**

Oliver Jakobi: Für mich schon. Ich glaube
nicht, dass ich die gleiche Karriere ge-
macht hätte, wenn ich das Unternehmen
gewechselt hätte. Ottobock hat mir im-
mer wieder Chancen gegeben. Ich konnte
Verantwortung übernehmen, neue Märk-
te aufbauen und mich mit den Aufgaben
weiterentwickeln. Natürlich habe ich
Leistung gebracht, und die Themen, die
ich übernommen habe, waren erfolgreich.

Aber das war nie allein mein Verdienst.
Es waren immer die Menschen und die
Teams um mich herum. Die haben dazu
beigetragen, dass die Ergebnisse da wa-
ren und dass ich wahrscheinlich auch für
neue Aufgaben wahrgenommen wurde.
Mein Führungsstil ist deshalb auch nicht,
alles zu kontrollieren. Ich sage den Men-
schen: Wenn es Probleme gibt, bin ich da.
Aber ich muss nicht jedes Detail sehen,
nicht alles freigeben und nicht jede Ent-
scheidung selbst treffen. Ihr seid die Ex-
perten, also übernimmt Verantwortung
und macht es. Daraus entsteht Eigenver-
antwortung. Die Menschen merken: Das
ist mein Thema, mein Projekt, und dafür

kann ich selbst einstehen. Ich habe mich
selbst nie als Überflieger gesehen. Das
bin ich auch nicht. Aber ich glaube, dass
ich Menschen gut einschätzen und die
richtigen Leute in die richtigen Positio-
nen bringen kann.

**Was braucht man aus Ihrer Sicht, um
Verantwortung zu übernehmen und Kar-
riere zu machen?**

Oliver Jakobi: Leistung gehört dazu.
Wenn jemand nur mitschwimmt, wird es
schwierig. Man muss die Ärmel hochkrem-
peln, Ergebnisse liefern und ein bisschen
aus der Masse herausstechen. Aber eine
Ellenbogenmentalität führt bei mir in der

Regel nicht zum Erfolg. Eine Führungs-
kraft braucht eine hohe soziale Kompe-
tenz, sonst funktioniert es nicht. Ich sehe
manchmal Menschen, die sagen: Ich bin
jetzt zwei oder drei Jahre in dieser Positi-
on, nun muss der nächste Schritt kommen.
Da werde ich nervös. Dann denken sie
mehr über ihre Karriere nach als über ihre
aktuelle Aufgabe. Mein Grundsatz ist eher:
Erst liefern, dann sollte der nächste Schritt
folgen. Und nicht jeder gute Experte muss
Manager werden. Wir brauchen beide Kar-
rierewege. Ein hervorragender Experte ist
für das Unternehmen genauso wichtig wie
eine gute Führungskraft.

**Verändert eine Spitzenposition irgend-
wann den Menschen?**

Oliver Jakobi: Natürlich verändert sich
etwas. Man hat einen anderen Stress-
level, ist stärker eingebunden und trägt
mehr Verantwortung. Aber ich hoffe,
dass ich mich als Mensch nicht verändert
habe. Ich habe meinen Freunden, meiner
Familie und auch den Kollegen gesagt:
Wenn ihr merkt, dass der Typ jetzt völlig
abdreht, dann nehmt einen Spaten und
klopft einmal dagegen, damit er wieder
auf den Boden kommt.





**KULINARISCHER
HERBST 2026**
Mit dem ehem. Aqua*** Sommelier
Jürgen Giesel und Biersommelier
Marco Schott



**Q Weinabend –
Eine kulinarische Tour de France**
Ein exklusiver Genussabend mit Sommelier Jürgen Giesel,
ausgewählten französischen Weinen und einem perfekt
darauf abgestimmten 5-Gang-Menü aus der KREDO Küche.
15.10.2026 | 18:00 Uhr Einlass | 18:30 Uhr Beginn
210 € pro Person

**Q Biertasting mit
Biersommelier Marco Schlott**
Ein genussvoller Abend mit sechs perfekt abgestimmten
Gerichten und spannenden Einblicken in die vielfältige
Welt des Bieres.
22.10.2026 | 18:00 Uhr Einlass | 18:30 Uhr Beginn
89 € pro Person

Reservieren Sie rechtzeitig
WWW.RESTAURANT-KREDO.DE



Restaurant Kredo | Sandweg 9a | 37083 Göttingen | 0551 77075066
MO Ruhetag | DI-MI 12-16:30 | 18-22 Uhr
DO-SA 10-16:30 | 18-22 Uhr | SO 10-16:30 Uhr



**ABENDVISITE
2026**

Frauengesundheit
Prävention & Vorsorge im Fokus

Einladung zur kostenfreien Informationsveranstaltung
für Patienten & Interessierte im Klassenraum der
Berufsfachschule auf der Nordseite des Krankenhauses.



Referentin
Dr. med. Christine Link
Fachärztin MVZ-Frauenarztpraxis

**07.10.
19 Uhr**



Hier erreichen Sie uns!

STAND 5 KOMM INS TEAM LANDKREIS GÖTTINGEN!

Mit rund 2.000 Beschäftigten gehören wir zu den größten Arbeitgebern der Region. Mit hoher Fachkompetenz und vielfältigen Berufsbildern sind wir für Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden da. Wir bieten Sicherheit, Sinn und starke Benefits.

BENEFITS

- Flexible Arbeitszeiten
- Hansefit
- Job-Ticket

AUSBILDUNG

- Verwaltungsfachangestellte*r
- Fachinformatiker*in für Systemintegration
- Umwelttechnologe*in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Straßenwärter*in

DUALES STUDIUM

- Verwaltungswissenschaften
- Verwaltungsinformatik

Bewirb dich über www.landkreisgoettingen.de oder direkt über den QR-Code.

LANDKREIS GÖTTINGEN

Zukunft zum Ausprobieren

Berufsinformationstag Osterode lockt junge Menschen am 5. September zur BITO

Was kommt eigentlich nach der Schule? Eine Frage, auf die es selten nur eine Antwort gibt. Orientierung bietet der Berufsinformationstag Osterode, kurz BITO, am Samstag, 5. September. Von 10 bis 14 Uhr wird die Stadthalle zum Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle, die sich über berufliche Perspektiven informieren möchten. Der Eintritt ist frei. Mit 84 Ausstellern und mehr als 102 Ausbildungs- und Studienangeboten ist die Auswahl groß. Unternehmen, Schulen, Hochschulen und Institutionen stellen ganz unterschiedliche Wege vor. Vom Handwerk über Industrie, Dienstleistung und Pflege bis hin zum Studium oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr reicht das Spektrum. Dabei geht es nicht nur darum, Broschüren mitzunehmen. Viele Berufe lassen sich vor Ort praktisch kennenlernen, Fragen können direkt gestellt und erste Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben geknüpft werden. Gerade wer noch unsicher ist, bekommt so die Gelegenheit, verschiedene Bereiche miteinander zu vergleichen und vielleicht eine Möglichkeit zu entdecken, die bisher gar nicht auf dem eigenen Radar war. Der BITO macht Berufsorientierung damit unkompliziert und persönlich. Vier Stunden, viele Gespräche und im besten Fall eine deutlich konkretere Idee davon, wie es nach der Schule weitergehen könnte.

Spannende Bücher und Urkunden für Vielleser

Zum Abschluss des Julius Clubs 2026 erhalten Kinder und Jugendliche ihre Diplome und Preise



Foto: ny

Lesen fördert nicht nur Bildung, sondern auch Fantasie und Empathie. Beim Julius Club, dem Ferienangebot mit Spiel, Spaß und vor allem spannenden Buchneuerscheinungen für Kinder und Jugendliche, haben in der Duderstädter Stadtbibliothek rund 50 Lesebegeisterte zwischen 11 und 14 Jahren teilgenommen. Den erfolgreichsten Viellesern hat Bürgermeister Thorsten Feike die Julius-Club-Diplome und Preise überreicht. Dank galt dem Orga-Team um Petra Böning, Leiterin der Stadtbibliothek, und den Hauptsponsoren, der VGH, bei der Preisverleihung vertreten durch Christoph Weigt, und der Sparkasse Duderstadt, vertreten durch Markus Steinberger. Den 1. Platz der Vielleser belegte Alma Plaettner, den 2. Platz Amelia Hartmann, auf Platz 3 landete Emelie Mennenga, Ben Mennenga auf Platz 4 und Felix Armbrecht auf Platz 5. Der Julius Club fördert Lesekompetenzen und ist eine Initiative der Büchereizentrale Niedersachsen in Kooperation mit der VHG Stiftung. (ny)



DESTILLERIE UND ERLEBNIS AN EINEM ORT

Mitten im Harz befindet sich eine Destillerie, die Handwerkskunst, Genuss und Leidenschaft vereint: The HARZ DISTILLERY.

Hier erlebst du unsere Spirituosen – handgemacht mit Herzblut, Wissen und Kreativität. Wir machen Genuss zu einem Erlebnis, das Menschen verbindet.

Ohne Anmeldung:

- Tasting im Store
- Self-Guided Tour: das Destillierhandwerk auf eigene Faust entdecken

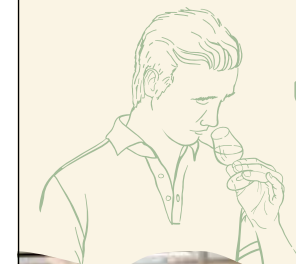
Buchung online:

- Guided Tour für Einzelpersonen und Gruppen
- Tastings & Events

Komm uns besuchen!



theharzdistillery.de



The HARZ DISTILLERY GmbH

Zollweg 11 | 37431 Bad Lauterberg im Harz

Montag – Samstag, 10 – 18 Uhr und an ausgewählten Sonntagen (außer an Feiertagen)

Parkplätze und E-Ladesäulen vorhanden

Fahrzeuglackierung GmbH

DINITROL

TROCKENEISSTRAHLEN & DINITROL UNTERBODENSCHUTZ

Für PKW • Wohnmobile • Oldtimer • Transporter

Sauber. Geschützt. Werterhaltend.

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

In der Aue 4
37213 Witzenhausen

0160 777 8904
05542 5009595

DER MAZDA CX-60

»LUXUS OHNE AUFPREIS«¹⁾

SAGT DIE PRESSE

0 € ²⁾ mtl. Leasingrate	0 € ²⁾ Anzahlung	2,5 t ³⁾ Anhängelast	6 JAHRE ⁴⁾ Mazda Garantie inklusive
---------------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	---

Energieverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km. CO₂-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

1) Zitat von netzwelt.de 2025: Weitere Informationen finden Sie hier: www.netzwelt.de/schnaepchen/246622-mazda-fairen-preisen-deutsche-premiumhersteller-ins-schwitzen-bringt-1710.html

2) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Monchengladbach – für einen, bei 0 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 0 Monaten Laufzeit und 0 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 0 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig bis zum für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

3) Gebremste Anhängelast.

4) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie. Beispielfoto eines Mazda CX-60; die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

HETZLER AUTOMOBILE GÖTTINGEN GMBH
Hans-Böckler-Straße 29 · 37079 Göttingen
Tel. 49 551505220 · www.autohaus-hetzler.com



Foto: Adobe Firefly, KI

Gewählt werden Kreistag, Landrat, Rat der Stadt Duderstadt, Bürgermeister sowie die Ortsräte. Wer welchen Stimmzettel bekommt und wie die Stimmen verteilt werden können.

Viele Kreuze für die Politik

Am 13. September entscheiden die Menschen in Duderstadt gleich auf mehreren Ebenen

Wer sein Wahllokal betritt, sollte sich auf mehrere Stimmzettel einstellen. Denn die Bürgerinnen und Bürger bestimmen gleichzeitig mit, wer künftig im Landkreis Göttingen, in der Stadt Duderstadt und in den einzelnen Ortschaften politische Verantwortung trägt.

Drei Stimmen für den Stadtrat

Für die Wahl des Rates der Stadt Duderstadt stehen drei Stimmen zur Verfügung. Sie können einer Partei oder Wählergruppe gegeben oder gezielt auf einzelne Bewerber verteilt werden. Wer eine Person besonders unterstützen möchte, darf ihr auch alle drei Stimmen geben. Dieses sogenannte Kumulieren kann die Reihenfolge innerhalb einer Liste beeinflussen.

Auch Stimmen für Kandidaten unterschiedlicher Parteien oder Wählergruppen sind möglich. Dieses Verfahren nennt sich Panaschieren. Beides lässt sich kombinieren, etwa mit zwei Stimmen für eine Person und einer weiteren für jemanden aus einer anderen Liste. Insgesamt dürfen höchstens drei Stimmen vergeben werden.

Auch beim Kreistag drei Stimmen

Nach demselben Prinzip funktioniert die Kreistagswahl. Im Landkreis Göttingen werden 66 Mitglieder gewählt, das Kreisgebiet ist in 13 Wahlbereiche unterteilt.

Eine Stimme für Bürgermeister und Landrat

Bei der Bürgermeisterwahl gibt es nur eine Stimme. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Erreicht niemand diese Mehrheit, kommt es am 27. September zur Stichwahl. Die Amtszeit eines neu gewählten hauptamtli-

chen Bürgermeisters beträgt grundsätzlich acht Jahre, die kommunalen Vertretungen werden für fünf Jahre gewählt.

Auch der Landrat oder die Landrätin wird direkt gewählt. Die Kreisverwaltung ist unter anderem für Schulen, Straßen, Nahverkehr, Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Katastrophenschutz zuständig. Erhält niemand mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, entscheidet auch hier am 27. September eine Stichwahl.

Duderstadt verfügt über zwölf Ortsräte. Sie vertreten die Interessen der Ortsteile gegenüber Rat und Verwaltung.

Auch bei der Ortsratswahl stehen drei Stimmen zur Verfügung. Die Sitze werden proportional zum Wahlergebnis verteilt; eine klassische Fünf-Prozent-Hürde gibt es nicht.

Wahlberechtigt sind Deutsche sowie Bürgerinnen und Bürger anderer EU-

Mitgliedstaaten ab 16 Jahren, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört grundsätzlich, dass der Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet liegt und die Person im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahrschein besitzt.

Die Wahllokale sind am 13. September von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Alternativ ist Briefwahl möglich.

POLITISCHE ANZEIGE

Moin,

Ich bin Pippa Schneider und ich will Ihre nächste Landrätin werden! Ich habe in Göttingen Mathematik studiert und wohne hier mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern. 2022 wurde ich in den Landtag für den Wahlkreis Duderstadt gewählt. Dort bearbeite ich die Themen Wissenschaft und Finanzen.

Ich möchte für ein Mobilitätsangebot im Kreis sorgen, das alle abholt! Mobilität und Teilhabe dürfen nicht von der Postleitzahl abhängen. Dafür braucht es gute Vernetzung von Mobilitätsangeboten, den besseren Ausbau unserer Radwege und neue Ideen.

Wir brauchen sozialen Klimaschutz! Hitze, Starkregen, Dürreperioden, Waldbrände: die Klimafolgen sind längst spürbar. Klimaschutz ist Gesundheitsschutz und die Grundlage für lebenswerte Städte und Gemeinden – heute und für kommende Generationen!

Ich setze auf echte Beteiligung von jungen Menschen! Dafür braucht es Angebote: Orte, um sich zu treffen und austauschen zu können. Lassen wir sie endlich mitgestalten! Begegnungsorte in unseren Dörfern und Stadtteilen, Nachbarschaftszentren und Jugendtreffs sind kein nettes Extra. Sie sind Grundlage für eine Gemeinschaft, die hinschaut und füreinander da ist.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen!
Für Dich. Vor Ort.

Der neue Volvo EX60. Freedom to move. Electric.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserem vollelektrischen SUV begeistern.

Aerodynamisches Design, bis zu 810 km Reichweite¹ und in nur 10 Minuten auf bis zu 340 km² aufgeladen – der neue EX60 ist Freiheit ohne Kompromisse. Mit dem weltweit ersten multiaaptiven Sicherheitsgurt auf den Vordersitzen, integriertem Google Gemini³ und fortlaufenden Over-the-Air-Updates ist er entwickelt für das wahre Leben.

Am 12.09. bei unserem Tag der offenen Tür live erleben und einen Probefahrttermin vereinbaren.

Volvo EX60 P12 AWD electric, 500 kW (680 PS), Stromverbrauch 18,0 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km, (kombinierte WLTP-Werte), CO₂-Klasse A, Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹Reichweite im kombinierten Testzyklus gem. WLTP basierend auf vorläufigen Werten vorbehaltlich der abschließenden Homologation. Die tatsächliche Reichweite variiert je nach Fahrprofil, Temperatur und weiteren äußeren Einflüssen. ²Die Ladezeit ist das Teilergebnis unter den Standard-Aufladestromen der 400-Volt-Ladetechnik, die tatsächliche Ladezeit kann je nach Fahrzeugstatus, Ladeeinrichtungen und Umgebungsbedingungen abweichen. ³Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen Sie die Anzeigen, Kompatibilität und Verfügbarkeit vor dem Kauf.

Hetzler Automobile Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220

Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG
Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG
Wolthager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0

volvocars-haendler.de/hetzler

Immer mehr Menschen sind von Gerald Werner richtig begeistert

Der Bürgermeister-Kandidat ist in allen Dörfern und der Kernstadt präsent

Der Wahlkampf läuft auf vollen Touren. Gerald Werner, der Bürgermeister-Kandidat der CDU, ist nahezu pausenlos im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Er besucht alle Dörfer und ist auch in Duderstadt präsent. „Mir ist es wichtig, zuzuhören und die Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen“, erklärt er. Und: Zu Gerald Werner: Er ist in Duderstadt geboren und aufgewachsen, seit 40 Jahren arbeitet er für die Stadt Duderstadt. Er kennt zahlreiche Familien und er ist bodenständig. „Für mich sind Demut, Bescheidenheit und Respekt die Grundlagen meines Handelns“, führt er aus. Der Zuspruch, ja die Unterstützung für den erfahrenen Verwaltungsexperten wächst ständig. Viele Menschen, die Gerald kennenlernten, sind begeistert und wünschen ihm viel Erfolg. So zum Beispiel:

Ich unterstütze Gerald Werner, weil ...



Andrea Wagener, Duderstadt:

... er langjährige Erfahrung mitbringt und den Mut hat, neue Wege zu gehen ohne Bewährtes aus den Augen zu verlieren.



Jessica Schwarze, Langenhagen:

... er nah an den Menschen und immer ansprechbar ist.



Manfred Ballhausen, Mingerode:

... er alle Eigenschaften verkörpert, die ein guter Bürgermeister haben sollte und er die Interessen aller Bürger und Bürgerinnen in den Mittelpunkt stellt.



Heidi Otto, Duderstadt:

... er Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt rückt, ihnen eine Stimme gibt und ihm Bildung für alle wichtig ist.



Beate Sommerfeld, Fuhrbach:

... seine Kompetenz und sein besonderes Engagement für unsere Dörfer die Zukunft sichert, die wir verdienen!



Maximilian Loest, Duderstadt:

... er nicht nur zuhört, sondern handelt. Er packt Themen an, statt sie auf die lange Bank zu schieben.



Rudolf Sommer, Duderstadt:

... weil sich Gerald Werner nach der Wahl zum Bürgermeister, für die nachhaltige Entwicklung der Dörfer persönlich einsetzt.



Andreas Diedrich, Brochthausen:

... weil ich der Überzeugung bin, dass Gerald Werner aufgrund seiner beruflichen Qualifikation, ein absolut kompetenter Bürgermeister für Duderstadt sein wird.

Das sind die Themen, die Gerald Werner immer wieder in den Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern nennt:

- **Bau des Hallenbades** und nach Möglichkeit schnelle Realisierung
- **Für die Landesgartenschau**
- **Engagement für die Jugend** und Einrichtung eines Jugendparlaments
- **Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Jugend** in der Innenstadt, um sich dort ungezwungen treffen zu können
- **Starker Einsatz für die Dörfer**, deren gute Lebensqualität erhalten werden muss
- **Sichere Radwege** und deutliche Verbesserung des Radwegenetzes
- **Für die Senioren:** Unterstützung der Seniorentreffs und wenn gewünscht: Schaffung eines Seniorenbeirates
- **Ansprechpartner** für alle Bürgerinnen und Bürger
- **Sein Motto:** Zuhören. Vertrauen. Bewegen.

Also: Am Sonntag, 13. September jede Stimme für Gerald Werner!



Till Siegmann:

Als Vertreter der jungen Generation unterstütze ich Gerald Werner, weil er die Jugend aktiv in die Politik mit einbeziehen will und sich stark macht für die Gründung eines Jugendparlamentes. Einfach klasse!



Beate Eckermann:

Ich unterstütze Gerald Werner, weil er die Kosten der Landesgartenschau unbedingt im Blick haben wird, zumal der Zuschuss der Landesregierung bereits um 1/3 gekürzt wurde. Auch kämpft Gerald Werner für ein Hallenbad. Und der Action Markt muss nach Duderstadt kommen.



Nadja Gotthardt:

Ich unterstütze Gerald, weil ich es gut finde, dass er kritisch ist, sich nicht alles gefallen lässt. Den Mund nicht nur aufmacht, um Sprüche zu klopfen und leere Versprechen gibt, sondern mit seinen Worten etwas bewegen und zum Positiven für unsere Stadt und vor allem für die Dörfer verändern will. Das ist glaubhaft!



Maik Sieber:

Ich unterstütze Gerald Werner, weil er sich für das Ehrenamt und unsere Vereine stark macht und uns aktiv unterstützt. Das motiviert uns in den Vereinen!



Alexander Nolte:

Ich unterstütze Gerald Werner, weil er ein erfahrener, kompetenter und allseits geschätzter Verwaltungsexperte ist.



Kordula Wippermann:

Ich unterstütze Gerald Werner, weil Duderstadt in den kommenden Jahren eine solide und erfahrene Führung braucht. Als langjähriger Kämmerer kennt er die Finanzen und die Verwaltung unserer Stadt in- und auswendig. Er weiß genau, an welchen Stellschrauben er drehen muss, um Projekte wie das neue Hallenbad oder die Stärkung unserer Dörfer auch finanziell realisierbar zu machen. Für mich ist er der Fachmann, den Duderstadt jetzt braucht."

Bürgermeisterwahl für Duderstadt und seine 14 Dörfer

THORSTEN FEIKE

CHANCEN NUTZEN! GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

Duderstadt steht vor wichtigen Entscheidungen.

Mit der Landesgartenschau, einem neuen Hallenbad, neuen Wohnformaten sowie Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Lebensqualität bieten sich große Chancen für unsere Heimat.

Die Voraussetzungen dafür sind heute besser als in den vergangenen Jahrzehnten. Unsere heutige gute finanzielle Ausgangssituation gibt uns die Möglichkeit, unsere Heimat aktiv weiterzuentwickeln.

Diese Chancen möchte ich gemeinsam mit Ihnen nutzen, damit Duderstadt und seine Dörfer auch künftig starke, attraktive und lebenswerte Orte bleiben.



Chancen Nutzen... lebenswerte Orte bleiben.

MEHR FINANZIELLER SPIELRAUM FÜR DIE ZUKUNFT!

Zehn Jahre Zukunftsvertrag haben den finanziellen Handlungsspielraum Duderstadts stark begrenzt. Seit dessen Auslaufen Mitte 2024 und dank einer positiven Entwicklung unserer Einnahmen - insbesondere bei der Gewerbesteuer - hat Duderstadt heute wieder deutlich mehr Möglichkeiten. Jetzt gilt es, diese Spielräume verantwortungsvoll zu nutzen und nachhaltig in die Zukunft unserer Stadt und Dörfer zu investieren.

WARUM ICH ERNEUT KANDIDIERE

Duderstadt ist meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt. Hier bin ich aufgewachsen, zur Schule gegangen, habe meine Ausbildung gemacht und gearbeitet. Seit vielen Jahren nehme ich aktiv am Leben unserer Stadt teil und war lange ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen tätig. Es bereitet mir große Freude, Verantwortung zu übernehmen und Duderstadt mitzugestalten. In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht und wichtige Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht. Jetzt möchte ich meine Erfahrung und meine ganze Kraft dafür einsetzen, diese konsequent gemeinsam mit den Menschen vor Ort umzusetzen und zugleich neue Impulse zu setzen.

„Vertrauen kann man nicht verlangen. Man muss es sich durch verlässliche Arbeit immer wieder neu verdienen.“

PROJEKTE, DIE DUDERSTADT PRÄGEN KÖNNEN

LANDESGARTENSCHAU 2030

Ist unser Stadtentwicklungsprojekt mit Potenzial für das kommende Jahrzehnt: Entwicklung von Stadtpark, Wäldern und Wäldchen zu einem generationenübergreifenden Freizeit-, Sport- und Erholungsgebiet. Und Ausbau der Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität in der Innenstadt.

HEIMATMUSEUM UND KULTURZENTRUM

In der ehemaligen St.-Ursula-Schule soll ein neues kultureller Mittelpunkt mit Museum, Café, Aula sowie Räumen für Kunst, Kultur, Vereine und Gruppen entstehen. Mit einem gemeinsamen politischen Willen für Kultur & Gemeinschaft sollte das keine Herausforderung darstellen.

ORTSUMGEBUNGEN

Die Ortsumgebungen Mingerode und Gerlingerode müssen zur Entlastung unserer Dörfer konsequent weiterverfolgt und schnellstmöglich umgesetzt werden.

NEUES HALLENBAD

Schwimmen ist kein Luxus, sondern eine lebenswichtige Fähigkeit. Unsere Kinder müssen in Duderstadt schwimmen lernen können. Unsere Schulen brauchen verlässlichen Schwimmunterricht, und unsere Vereine benötigen endlich wieder eine Perspektive für den Schwimmsport. Deshalb muss das Ziel eines neuen Hallenbades konsequent weiterverfolgt werden. Fördermittel sind eine wichtige Unterstützung - ihr Ausbleiben darf aber keine Ausrede sein. Wenn keine Förderung zur Verfügung steht, müssen wir gemeinsam einen Weg finden, das Hallenbad aus eigener Kraft zu verwirklichen.

LEBENDIGE INNENSTADT

Eine lebendige Innenstadt ist das Herz unserer Stadt. Gemeinsam mit Handwerk und Gastronomie soll im Rahmen der Landesgartenschau die Aufenthaltsqualität auf der Marktplatz- und Marktstraße ausgebaut werden. Grundlage einer verlässlichen Fußgängerzone zwischen Rathaus und St. Servatius ist eine schlüssige Verkehrsführung in der Innenstadt.

STADT & DÖRFER

Eine starke Stadt braucht starke Dörfer - deshalb werde ich unsere Dorfgemeinschaften, Vereine, Gruppen und Ortsfeuerwehren verlässlich unterstützen und ihre Begegnungsorte fördern und weiterentwickeln. Sichere Radwege und moderne Mobilitätsangebote wie Rufbus-Systeme müssen Stadt und Dörfer noch besser miteinander verbinden.

WOHNORTE FÜR JEDE LEBENSFASE

Jeder Mensch soll in Duderstadt sein Zuhause finden können - bezahlbares Wohnen darf nicht zum Privileg werden. Mehrgenerationenwohnen, altersgerechte Angebote und neue Wohnformen müssen in unserer Stadt und unseren Dörfern gezielt vorangebracht werden. Wir wollen Leerstände aktivieren, geeignete Gebäude umnutzen und das Wohnen in unseren Dörfern sowie der Innenstadt wieder deutlich attraktiver machen.

GEMEINSAM VIEL BEWEGT

In meiner bisherigen Amtszeit konnte ich wichtige Weichen für Duderstadt und seine Dörfer stellen. Viele Projekte sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich in Umsetzung oder wurden langfristig vorbereitet.

EHRENAMT UND TEILHABE

Das Ehrenamt ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren gezielt in Dorfgemeinschafts- und Mehrzweckgebäude sowie in unsere Ortsfeuerwehren investiert. Auch Vereine und soziale Initiativen wurden bei Projekten und der Einwerbung von Fördermitteln unterstützt.

Mit dem Inklusionspapier haben wir die Grundlage für mehr Teilhabe geschaffen. Unser "Bündnis für Inklusion" ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen und gilt als gute Beispiele für andere Kommunen im Landkreis. Die 1. Inklusionskonferenz in Duderstadt hat uns bestätigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Barrieren sichtbar zu machen und weiter abzubauen. Unsere inklusive Stadtführungen bringen Menschen zusammen und helfen dabei, Verständnis und Akzeptanz zu schaffen. Darüber hinaus wurden soziale und inklusive Angebote in unserer Region mit unseren Partnern weiterentwickelt sowie Begegnungen zwischen Jung und Alt gefördert.



ERREICHT

FEUERWEHRZENTRUM

Das neue Feuerwehrzentrum wird der zentrale Standort der Feuerwehr in Duderstadt und zugleich Anlaufpunkt für alle Ortsfeuerwehren im Stadtgebiet. Es schafft moderne und zeitgemäße Bedingungen für Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Ausrüstung. Darüber hinaus bietet es Raum für Ausbildung, Übungen, gemeinsame Abstimmungen und die Zusammenarbeit der Feuerwehren.



ERREICHT

ZWEI NEUE FEUERWEHRHÄUSER IN DEN ORTSCHAFTEN

Zwei neue und bedarfsgerechte Feuerwehrhäuser in Hilkerode und Westerode und darüber hinaus Investitionen in andere Standorte stärken unsere Ortsfeuerwehren und damit die Sicherheit und das Ehrenamt vor Ort.



ERREICHT

BAUGEBIETE

Sechs neue beziehungsweise erweiterte Baugebiete haben wir auf den Weg gebracht - fünf in unseren Ortschaften und eines in der Kernstadt: Wachteberg II in Nesselröden, Van-den-Brule-Weg in Breitenberg, Sonnenberg in Mingerode und Waldblick in Tiftlingerode. In Desingerode haben wir die Voraussetzungen für das Baugebiet Ritter-Daso-Straße geschaffen. Das Baugebiet am Lindenberg in Duderstadt ist bereits abgeschlossen.



ERREICHT

GLASFASER

Der Glasfaserausbau in Duderstadt ist weit vorangeschritten. Gemeinsam mit der Deutschen Telekom und der Deutschen Glasfaser wurde die leistungsfähige digitale Infrastruktur in der Kernstadt und in allen Ortsteilen umfassend ausgebaut. Viele Haushalte und Unternehmen nutzen bereits Glasfaseranschlüsse mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten. Damit wurde ein wichtiger Standortfaktor für Wohnen, Arbeiten, Bildung und Wirtschaft geschaffen.



ERREICHT

NEUE FEUERWEHR FAHRZEUGE STÄRKEN DAS EHRENAMT

Insgesamt 6 neue Feuerwehrfahrzeuge stärken die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren in Stadt und Dörfern. Darüber hinaus erhalten wir in den kommenden Wochen ein Sonderfahrzeug vom Landkreis Göttingen.



BILDUNG UND GEMEINSCHAFT

Gute Bildung schafft Chancen und ist die Grundlage für eine starke Zukunft unserer Stadt. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren gezielt in unsere Schulen, Kindertagesstätten und moderne Lernbedingungen investiert. Unser Grundschulen waren die ersten im Landkreis die alle Klassenzimmer mit Smartboards ausgestattet hatte.

Ebenso wichtig ist eine lebendige Gemeinschaft. Unsere Vereine, Feuerwehren, Dorfgemeinschaften, Kirchengemeinden mit ihren vielen ehrenamtlich Engagierten sorgen für den Zusammenhalt in Duderstadt und unseren Dörfern. Hier werde ich weiterhin unterstützen.



LANDESGARTENSCHAU 2030

Unser Stadtentwicklungsprojekt für das kommende Jahrzehnt.

Die Landesgartenschau 2030 ist eine riesige Chance, Duderstadt nachhaltig weiterzuentwickeln und Investitionen vorzuziehen, von denen wir noch Jahrzehnte profitieren werden! Ich möchte den Stadtpark und die Wallanlagen aufwerten, mehr Grün, Schatten und Aufenthaltsqualität sowie neue Spiel-, Sport- und Begegnungsangebote schaffen. Auch die Marktstraße - mit einer echten Fußgängerzone zwischen Rathaus und St. Servatius Kirche - den ZOB und den Großraumparkplatz sowie das Westerturm-Umfeld und die drei historischen Stadteingänge sollen zukunftsfähig werden. So verbinden wir Stadtentwicklung und Klimaanpassung mit der Attraktivierung unserer historischen Stadt.

Durch die Nähe zur Innenstadt werden Tausende Gäste unsere Geschäfte, die Gastronomie und touristischen Angebote besuchen. Das stärkt die heimische Wirtschaft, macht unsere Innenstadt attraktiver und zieht langfristig mehr Besucher an. Die Landesgartenschau soll mit den Menschen aus allen Ortschaften, den Vereinen und dem Ehrenamt gestaltet werden.



Konzept - KI-Generiert



Das Ziel im Blick. Den Weg gut planen.

Vieles ist wichtig, aber irgendwo muss man anfangen. An zwei Beispielen möchte ich zeigen, was ich als Bürgermeisterin in den ersten zwei Jahren konkret auf den Weg bringen will.



Foto: Katja Neumann

**KATJA
NEUMANN**

Wohnen, das zum Leben passt

Das eigene Haus gehört für viele Menschen in Duderstadt zum Leben dazu, **gerade auch in den Dörfern**. Doch das Leben verändert sich: Die Kinder ziehen aus, aus vier oder fünf Menschen werden zwei und irgendwann lebt vielleicht nur noch einer im Haus. Dass diese Entwicklung auch Duderstadt betrifft, zeigen die Daten des Wohnraumversorgungskonzeptes des Landkreises: Der Anteil der Einpersonenhaushalte wird weiter steigen. **Passt der Wohnraum, den wir haben, zu diesen Veränderungen?** Viele wissen, dass das eigene Haus irgendwann **zu groß oder Treppen zum Problem werden können. Aber zu wis-**

sen, dass eine Veränderung notwendig sein könnte, und diesen Schritt tatsächlich zu gehen, sind zwei verschiedene Dinge. Eine kleinere Wohnung kann bedeuten, das vertraute Dorf und damit Nachbarn, Freunde und ein Umfeld zu verlassen, in dem man seit Jahrzehnten lebt. Kleine und bezahlbare Wohnungen werden nicht nur im Alter gebraucht.

Auch junge Menschen, die von zu Hause ausziehen und in Duderstadt bleiben wollen, brauchen passenden Wohnraum. Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen kann eine eigene Wohnung entscheidend sein. Die Grundlagen sind da. Jetzt kommt es darauf an, dieses Wissen vor Ort zu nutzen: Welche Gebäude und Flächen kommen infrage? Wo können Leerstände wieder mit Leben ge-

füllt werden? Welche Eigentümer möchten etwas verändern? Was kann die Wohnungsbaugenossenschaft beitragen? Die meisten Häuser und Wohnungen gehören nicht der Stadt. Natürlich kann und soll eine Bürgermeisterin niemandem vorschreiben, was mit seinem Eigentum passiert. Das heißt aber nicht, dass die Stadt nichts tun kann. Wenn jemand etwas verändern will, kann sie unterstützen: Was ist möglich? Gibt es Förderung? Wer kann beraten? Und wen müssen wir dafür zusammenbringen?

Mein Ziel für die ersten zwei Jahre ist deshalb konkret: erste Wohnprojekte auf den Weg bringen, die zu unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen passen, in der Kernstadt und in den Dörfern.



Gute Ideen brauchen einen Weg zur Umsetzung

Genau darum geht es auch bei Fördermitteln: zu wissen, was man erreichen will, und dann den richtigen Weg dorthin zu finden.

Wer sein Haus sanieren, einen Laden weiterentwickeln oder mit seinem Verein etwas umsetzen möchte, weiß meistens, was er vorhat. Schwieriger ist oft die Frage: Gibt es dafür Unterstützung und wen kann ich fragen? Niemand sollte dafür zuerst wissen müssen, wie das passende Förderprogramm heißt. Ausgangspunkt sollte das Vorhaben sein, nicht die Förderrichtlinie. Diesen Ansatz kenne ich aus der Praxis: Das Jugend- und Familienportal Südniedersachsen habe ich mitentwickelt. Dort sucht man nicht zuerst nach Zuständigkeiten, sondern danach, was man braucht und was es in der Nähe gibt. So will ich auch Fördermöglichkeiten in Duderstadt zugänglicher machen: verständlich, vom Vorhaben aus gedacht und mit einem klaren Ansprechpartner. Bei den eigenen Vorhaben der Stadt geht es um etwas anderes. Auch hier muss zuerst klar sein, was wir für Duderstadt erreichen wollen. Projekte müssen rechtzeitig vorbereitet und dann gezielt passende Fördermöglichkeiten gesucht werden. Nicht der Fördertopf sollte bestimmen, was Duderstadt macht, sondern das, was Duderstadt braucht. **Weiter auf Seite 23.**

Damit aus solchen Vorhaben tatsächlich etwas wird, braucht es klare Strukturen. Wer kümmert sich um ein Projekt? Haben wir dafür ausreichend Zeit und Personal? Und was kostet es die Stadt langfristig? Als Bürgermeisterin will ich für Innenstadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Fördermittel klare Zuständigkeiten schaffen und dafür sorgen, dass Aufgaben, Zeit und Personal zusammenpassen. Bei neuen Projekten gehören auch

die späteren Kosten von Anfang an auf den Tisch. Die Landesgartenschau 2030 ist dafür ein gutes Beispiel. Sie bietet die Chance, Vorhaben schneller umzusetzen, die Duderstadt ohnehin braucht, etwa barrierefreie Wege, Radwege, Hitzeschutz oder mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Wenn wir dabei nicht nur bis 2030 denken, sondern auch die Jahre danach im Blick haben, kann daraus etwas entstehen, von dem Duderstadt langfristig profitiert.

Das Ziel im Blick

Ich wandere gern. Dabei hilft es, das Ziel im Blick zu haben – und trotzdem auch einmal einen anderen Weg zu nehmen, wenn der sinnvoller ist. Das passt ziemlich gut zu der Art, wie ich arbeite: Zusammenhänge sehen, über den Tellerrand schauen und unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen. Dabei helfen mir meine Erfahrungen in der Kreisverwaltung und im Stadtrat, als

Ausschussvorsitzende und als ehemalige Ortsbürgermeisterin. Und immer gehört für mich die Frage dazu: Was bedeutet eine Entscheidung am Ende für die Menschen im Alltag? Das Ziel im Blick behalten, den Weg gut vorbereiten und dafür sorgen, dass aus guten Ideen konkrete Schritte werden. So möchte ich als Bürgermeisterin für Duderstadt arbeiten.



Fotos: Katja Neumann



1. MOBILITÄT FÜR ALLE... VERBINDET MENSCHEN.

Besserer ÖPNV für Stadt und Dörfer
Sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger
intelligent lenken und entlasten



2. GUTE BILDUNG... ÖFFNET CHANCEN

Alle Schulformen erhalten
Oberschule für Duderstadt
Schulen modern ausstatten
Gute Bildung vor Ort Sicher



3. FAMILIEN SIND DAS HERZ... UNSERER STADT

Verlässliche Kinderbetreuung
Freizeit-, Sport- & Kulturangebote ausbauen
Kinder & Jugendliche beteiligen
Familienfreundliche Stadt weiterentwickeln

Für Mingerode

Hier kenne ich die Menschen, ihre Anliegen und die Themen, die unser Dorf bewegen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich für unsere Dorfgemeinschaft – als Ortsbürgermeister, im Orts- und Stadtrat und darüber hinaus. Mir ist wichtig, dass Mingerode lebenswert bleibt.

Gemeinsam im Ortsrat

Erreichtes und Erfolge möchte ich nicht für mich persönlich verbuchen. Sie sind das Ergebnis einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit im gesamten Ortsrat. Nur gemeinsam können wir für Mingerode etwas bewegen und unsere Zukunft gestalten.

Informieren und vorsorgen

Mit „Mingerode-Aktuell“ habe ich eine schnelle und direkte Möglichkeit geschaffen, die Menschen in unserem Dorf über wichtige Neuigkeiten zu informieren. Beim Hochwasserschutz möchte ich mich dafür einsetzen, den Schutz auf städtischen und gemeindeeigenen Flächen weiter zu verbessern und damit unser Dorf besser vor den Folgen von Starkregen zu schützen.

Glasfaser und Feuerwehr

Der Glasfaserausbau muss in Duderstadt und allen Ortsteilen weiter vorangetrieben werden. Schnelles und zuverlässiges Internet gehört heute einfach dazu. Wichtig ist mir auch, dass unsere Feuerwehren weiterhin die Unterstützung und Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Die Kameradinnen und Kameraden leisten

freiwillig und ehrenamtlich einen unverzichtbaren Dienst für unsere Gemeinschaft.

Mingerode und seine Umgebung

Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unser Dorfbild und die besondere Umgebung von Mingerode erhalten bleiben. Der geplante Windpark ist nach wie vor ein Thema. Mir ist wichtig, dass bei allen Entscheidungen die Interessen unseres Dorfes, der Natur und der Menschen vor Ort berücksichtigt werden.

Euer Joachim Vetter





Unser Landrat.

Harm Adam

Verantwortung für den Landkreis Göttingen.

Politische Werbung | Sponsor: CDU-Kreisverband Göttingen
Die Werbung steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 13. September 2026
Transparenzhinweis: [www.cdukreisgoettingen.de](https://wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/i/947b4bd33e6e177c)
Foto: Tobias Koch

harm-adam.de



– Regionales –

„Ein Landkreis muss funktionieren und gestalten“

CDU-Landratskandidat Harm Adam über Bürgernähe, Digitalisierung, solide Finanzen und eine leistungsfähige Kreisverwaltung



Landkreis Göttingen. Am 13. September 2026 wählen die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Göttingen einschließlich der Stadt Göttingen den Landrat. Für die CDU tritt Harm Adam an. Der 62-jährige Rechtsanwalt ist seit mehr als 40 Jahren mit dem Landkreis eng verbunden und lebt seit 2003 in Bovenden. Seit 2006 gehört er dem Kreistag an, ist stellvertretender Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion und finanzpolitischer Sprecher. Ein Schwerpunkt seiner Kandidatur ist eine leistungsfähige, bürgernahe Kreisverwaltung. Für Adam ist die Voraussetzung dafür, dass der Landkreis politisch handlungsfähig bleibt und Entscheidungen bei den Menschen ankommen.

Herr Adam, warum ist eine funktionierende Kreisverwaltung so wichtig?

Harm Adam: Die Verwaltung ist das Rückgrat des Landkreises. Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen müssen sich auf eine kompetente und zügige Bearbeitung verlassen können. Lange Verfahren schaffen Frust und wirtschaftliche Nachteile. Mein Ziel ist eine Verwaltung, die als Partner für Bürger, Wirtschaft und Kommunen wahrgenommen wird.

Was verstehen Sie unter einer modernen Verwaltung?

Eine moderne Verwaltung muss digital, effizient und serviceorientiert arbeiten. Alte Abläufe nur ins Internet zu übertragen reicht nicht. Prozesse müssen vereinfacht und Bearbeitungsstände transparent machen. Persönliche Ansprechpartner bleiben wichtig. Digitalisierung soll den Kontakt erleichtern.

Sie fordern weniger Bürokratie. Was heißt das?

Verwaltung muss rechtsicher arbeiten. Aber innerhalb der Vorgaben gibt es Spielräume. Ich will mehr Pragmatismus und Lösungsorientierung. Spielräume müssen genutzt werden. Regeln dürfen nicht zum Selbstzweck werden.

Welche Bedeutung hat das für die Wirtschaft?

Eine große. Unternehmen

brauchen Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Wer investieren oder Arbeitsplätze schaffen will, darf nicht monatelang auf Entscheidungen warten. Eine funktionierende Verwaltung ist daher ein wichtiger Standortfaktor.

Welche Rolle spielen solide Finanzen?

Sie gehören zu einer leistungsfähigen Verwaltung. Wir brauchen klare Prioritäten und Kostenkontrolle d.h. Pflichtaufgaben vor Prestigeprojekten. Notwendige Investitionen dürfen nicht dauerhaft verschoben werden. Digitalisierung und effiziente Abläufe brauchen Investitionen.

Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden?

Sehr wichtig. Schulen, Bevölkerungsschutz, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung lassen sich nicht isoliert lösen. Landkreis, Städte und Gemeinden müssen sich als Partner verstehen und enger zusammenarbeiten.

Und wie soll das Verhältnis zur Stadt Göttingen aussehen?

Auch hier brauchen wir mehr Zusammenarbeit. Bei Finanzen, Bildung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing gibt es gemeinsame Interessen. Ich wünsche mir einen neuen

Geist, geprägt von Vertrauen, Respekt und dem Willen, Südniedersachsen gemeinsam voranzubringen.

Welche Rolle spielen die Beschäftigten der Kreisverwaltung?

Eine entscheidende. Gute Verwaltung braucht qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Sie kennen die Abläufe und Probleme. Veränderungen sollten deshalb mit ihnen entwickelt werden. Dazu gehören Wertschätzung, gute und verlässliche Führung.

Was bedeutet Bürgernähe für Sie?

Erreichbar zu sein und zuzuhören. Es darf keine Rolle spielen, ob jemand in Göttingen, Duderstadt, Hann. Münden, Osterode oder einer kleineren Gemeinde lebt. Leistungen des Landkreises müssen überall verlässlich zugänglich sein.

Welche weiteren Aufgaben stehen an?

Wir müssen klare Prioritäten setzen: Bildung stärken, Unternehmen gute Bedingungen bieten, Familien unterstützen, das Ehrenamt fördern und den Bevölkerungsschutz weiterentwickeln. Dabei muss der gesamte Landkreis im Blick bleiben.

Steckbrief: Harm Adam (CDU)

Name: Harm Adam

Geboren: 23. August 1963 in Stadtoldendorf

Familie: Verheiratet, zwei studierende Kinder

Wohnort: Bovenden

AUSBILDUNG:

- Abitur am Gymnasium an der Wilhelmstraße Holzminde
- Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen (1. Staatsexamen)
- Referendariat am OLG Celle (2. Staatsexamen)
- Ausbildung zum Reserveoffizier, Oberleutnant der Reserve

BERUF:

- Rechtsanwalt seit 1996
- Geschäftsführender Partner bei Menge Noack Rechtsanwälte
- Fachanwalt für Insolvenzrecht

POLITIK:

- Kreistagsabgeordneter seit 2006
- Stellv. Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, finanzpolitischer Sprecher
- 1. Stellv. Bürgermeister Flecken Bovenden
- Vorsitzender CDU Gemeindeverband Bovenden

EHRENAMT:

- Vorsitzender Europa-Union Niedersachsen
- Vorsitzender Deutsch-Polnische Gesellschaft Göttingen
- Präses der Evangelisch-reformierten Kirche
- Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Braunschweig des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes
- Zahlreiche Engagements in regionalen Vereinen und Verbänden

Landrat Marcel Riethig

Die Erfolgsbilanz von Marcel Riethig als Landrat 2021–2026

Wissenschaft, Unternehmen und Wirtschaftsförderung sollen so enger zusammenwirken und die Region im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte stärken.

■ **Niedersächsische Klimakommune 2022** – Der Landkreis wurde für die stärkere Verankerung des Klimaschutzes in politischen Entscheidungen und Projekten ausgezeichnet.

■ **Klimasparbrief eingeführt** – Nach Angaben Riethigs wurden bereits fast 10 Millionen Euro für energetische Sanierungen vergeben. So werden Klimaschutz, geringere Energiekosten und Investitionen in öffentliche Gebäude miteinander verbunden

■ **Innovationspreis regional erweitert** – Aus dem bisherigen Kreiswettbewerb wurde ein gemeinsames Format von Stadt und Landkreis Göttingen sowie später dem Landkreis Northeim.

■ **34 Millionen Euro für das Schulzentrum „Auf der Klappe“** – In Duderstadt wurde eines der größten Schulbauprojekte des Landkreises mit Inklusion, Barrierefreiheit und nachhaltigem Bauen auf den Weg gebracht.

■ **Millionen in Schulen investiert** – Sanierungen, Sporthallen, Fachräume, Brandschutz und technische Ausstattung wurden zu einem zentralen Investitionsschwerpunkt.

■ **Digitalisierung der Schulen vorangebracht** – Der DigitalPakt wurde weiter umgesetzt und die digitale Infrastruktur der kreiseigenen Schulen ausgebaut.

■ **Präventionsarbeit ausgezeichnet** – Für „Prävention als Chance“ erhielt der Landkreis 2022 den 1. Niedersächsischen Präventionspreis.

■ **Bauantragsstau deutlich reduziert und Verfahren digitalisiert** – Laut Riethigs Bilanz waren bei seinem Amtsantritt fast 1.000 Bauanträge unbearbeitet; der Rückstau sei inzwischen abgearbeitet. Seit 2024 können Bauanträge zudem digital eingereicht und bearbeitet werden.

■ **Investitionsfähigkeit erhalten** – Trotz schwieriger Kommunalfinanzen blieb der Landkreis handlungsfähig und konnte umfangreiche Investitionen in Schulen, Infrastruktur, Brandschutz, Breitband und Klimaschutz vorsehen.



Seit seinem Amtsantritt 2021 hat Landrat Marcel Riethig gemeinsam mit Kreistag, Kreisverwaltung, Städten, Gemeinden und regionalen Partnern wichtige Zukunftsprojekte für den Landkreis Göttingen vorangebracht.

■ **EnergieRegion Göttingen gegründet** – Landkreis, Stadt Göttingen, EAM und Stadtwerke bündeln den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik und stärken damit die regionale Wertschöpfung.

■ **Wirtschaftsförderung regional neu aufgestellt** – Die Wirtschaftsförderung von Göttingen und Northeim wurde zusammengeführt. Gleichzeitig wurde eine gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung aufgebaut, um Ansiedlungen und Investitionen stärker regional zu koordinieren.

■ **Life-Science-Region gestärkt** – Göttingen und Südniedersachsen wurden gezielt als Life-Science-Standort profiliert. Forschung,

Marcel Riethig: Machen statt verwalten

Marcel Riethig steht für einen bürgernahen, wirtschaftsstarken und zukunftsfähigen Landkreis Göttingen – mit weniger Bürokratie, mehr Tempo und klaren Entscheidungen.

- Verwaltung schlanker machen
- Bürgerorientierung stärken
- Digitalisierung konsequent nutzen
- Wirtschaft besser unterstützen
- Regionale Wirtschaftsförderung ausbauen
- Life-Science-Region stärken
- Ehrenamt gezielt entlasten
- Vereinsheime und Dorfgemeinschaftshäuser fördern
- Chancen für Kinder verbessern
- Schwimmen für jedes Kind ermöglichen
- Entscheiden statt aussitzen
- Landkreis gemeinsam weiterentwickeln

Infobox

Was passiert mit meiner Stimme, wenn ich Marcel wähle?

Mehr Infos
Interview mit Rechtsanwalt
Mügge

meineREGION365.de
Das Nachrichtenportal fürs Dreiländereck



Transparenzinformationen unter: <https://wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/19490b46adb4a37af>



„

„Die Verwaltung muss für Bürgerinnen und Bürger da sein. Nicht umgekehrt!“

AM 13.09. MARCEL RIETHIG
ALS LANDRAT WÄHLEN



MUT.MACHER.

MARCEL RIETHIG
Der Landrat der Bürger

LANDRATSKANDIDAT 2026



Folge mir

@marcelriethig Marcel Riethig - Mut.Macher.

MR www.marcel-riethig.de

DAS KÖNNEN WIR BESSER.

» Vieles läuft gut in
unserem Landkreis.
Aber manches muss
einfacher, schneller
und **verlässlicher** werden.

ULRIKE WITT:

„Ich kenne Verwaltung seit vielen Jahren. Ich weiß, was sie leisten kann, aber auch, wo sie sich selbst im Weg steht. Diese Erfahrung will ich als Landrätin nutzen, um Dinge konkret besser zu machen.“

1 STARKE WIRTSCHAFT BRAUCHT KLAARE WEGE.



Wer investiert oder Arbeitsplätze schaffen will, darf nicht allein gelassen werden.

Ich will feste Ansprechpersonen für Unternehmen, die Anliegen bündeln und durch komplexe Verfahren begleiten.

Zuständigkeiten müssen klar, Entscheidungen verlässlich und Verfahren nachvollziehbar sein.

Eine moderne Verwaltung nutzt Gestaltungsspielräume und findet Lösungen.

2 BAUEN BESCHLEUNIGEN.



Genehmigungsverfahren können manchmal komplex und zeitaufwendig sein.

Aber jedes Verfahren muss klar und verlässlich organisiert werden.

Wer einen Antrag stellt, soll wissen, wie sein Verfahren abläuft, welche Schritte noch ausstehen und wann mit einer Entscheidung gerechnet werden kann.

Klares Serviceversprechen, transparente Genehmigungsverfahren und konsequente Digitalisierung.

3 KEINEN JUNGEN MENSCHEN VERLIEREN.



Gemeinsam mit Schulen, Betrieben und der Jugendberufsagentur will ich dafür sorgen, dass kein junger Mensch nach der Schule „vom Radar“ verschwindet.

Jeder soll eine konkrete Anschlussperspektive haben: Weiterführende Schule, Ausbildung oder Arbeit.

Chancen dürfen nicht davon abhängen, wo im Landkreis jemand aufwächst.

Das sind meine ersten Schwerpunkte.
Mehr über meine Ziele für den Landkreis:



FÜR DIE MENSCHEN, FÜR WEN SONST?

DR. ULRIKE WITT
ALS LANDRÄTIN

13. 
September

SPD
Unterbezirk Göttingen



Nicht reden, sondern etwas bewegen

Patrick Martin spendet 1000 Euro an die Feuerwehr Werxhausen – und kandidiert für den Stadtrat

Für Patrick Martin beginnt politisches Engagement nicht erst mit einem Kreuz auf dem Stimmzettel. „Wer etwas für seine Heimat verändern wolle, muss bereit sein, selbst Verantwortung zu übernehmen“, sagt der Duderstädter Unternehmer. Bei der Kommunalwahl am 13. September 2026 kandidiert Martin deshalb für den Stadtrat der Stadt Duderstadt und für den Ortsrat Werxhausen. Doch wer mit ihm über diese Entscheidung spricht, landet schnell bei einem Thema, das ihm mindestens ebenso wichtig ist wie Politik: dem Ehrenamt.

gemen nicht nur loben. Er will es ganz praktisch unterstützen.

Keine einmalige Geste



Patrick Martin's Engagement ist Ausdruck einer langfristigen Verbundenheit mit den Menschen vor Ort.

Erst kürzlich spendeten Patrick Martin und die MARTIN Sachverständige GmbH erneut 1.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Werxhausen. Es ist

nicht die erste Hilfe für die Feuerwehr von MARTIN Sachverständige GmbH. In der Vergangenheit gab es bereits Geld- und Sachspenden, darunter Kleidung und Jacken. Die Unterstützung soll keine einmalige Geste sein, sondern Ausdruck einer langfristigen Verbundenheit mit den Menschen vor Ort. „Ich engagiere mich nicht für die Region, weil ich kandidiere – ich kandidiere, weil ich mich schon lange für die Region engagiere“, beschreibt Martin seinen Beweggrund.

Patrick Martin unterstützt zudem regelmäßig Vereine, Projekte und gute Zwecke in Duderstadt und der Umgebung. „Entscheidend ist für mich, dass Hilfe möglichst unmittelbar dort ankommt, wo sie gebraucht wird – bei Menschen, die sich für andere und für ihre Heimat einsetzen“, so Martin.

Engagement für soziale und kulturelle Projekte

Sein soziales Engagement zeigt sich auch beim Lions Club Duderstadt. Mar-

”

Entscheidend ist für mich, dass Hilfe möglichst unmittelbar dort ankommt, wo sie gebraucht wird – bei Menschen, die sich für andere und für ihre Heimat einsetzen.

*Gemeinden mehr Gehör verschaffen: Patrick Martin kandidiert für den Stadtrat Duderstadt und den Ortsrat für Desingerode / Werxhausen / Esplingerode.
Fotos: Patrick Martin*



tin gehört zu den Menschen, die den jungen Serviceclub mit aufgebaut haben. Der Club wurde im April 2025 gegründet und engagiert sich seither für soziale und kulturelle Projekte in Duderstadt und der Region. Inzwischen gehört Martin auch dem Vorstand an und ist im Lions-Jahr 2026/2027 als Mitgliedschaftsbeauftragter Ansprechpartner für Menschen, die sich für die Arbeit der Lions interessieren. „Das Prinzip der Lions ist denkbar einfach: Menschen schließen sich zusammen, um dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird“, erklärt Martin.

In Duderstadt bleibt es nicht bei diesem Gedanken. Mitglieder haben beispielsweise gemeinsam im LNS-Park gearbeitet, Müll gesammelt und Flächen gepflegt. Mit Benefizaktionen werden soziale Einrichtungen unterstützt. Erlöse aus Aktionen gingen unter anderem an den Hospizverein Eichsfeld und den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Göttingen. Auch Veranstaltungen zugunsten der Lebenshilfe gehören zum Engagement des jungen Clubs.

Anliegen aus Dörfern Gehör verschaffen

Für Martin passt diese Arbeit zu seiner Vorstellung von gesellschaftlicher

Verantwortung. „Ein Unternehmen ist schließlich nicht losgelöst von dem Ort, an dem es tätig ist“, erklärt Martin. Es brauche Mitarbeiter, Kunden, funktionierende Vereine, lebendige Dörfer und Menschen, die sich füreinander interessieren.



Patrick Martin und die MARTIN Sachverständige GmbH spendete erneut 1.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Werxhausen.

”

Ich engagiere mich nicht für die Region, weil ich kandidiere – ich kandidiere, weil ich mich schon lange für die Region engagiere.

Deshalb bedeute Heimatverbundenheit für ihn auch, etwas zurückzugeben. Nun möchte er einen Schritt weitergehen.

Mit seiner Kandidatur für den Stadtrat und den Ortsrat Werxhausen will Martin aus gesellschaftlichem Engagement auch politische Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln. Sein Ziel sei es, Anliegen aus den Dörfern aufzunehmen und ihnen dort Gehör zu verschaffen, wo Entscheidungen getroffen werden. Dabei geht es ihm vor allem um starke und lebenswerte Ortsteile, um die Förderung des Ehrenamtes und den Erhalt regionaler Strukturen.

Die Freiwillige Feuerwehr Werxhausen ist dafür ein gutes Beispiel. Sie schützt Menschen und Eigentum, ist zugleich aber auch Teil der Dorfgemeinschaft.

Übrigens: Die Feuerwehr in Werxhausen sammelt derzeit selbst Spenden über die Plattform Betterplace. Martin hofft, dass sich neben seinem Unternehmen weitere Bürger und Firmen aus Duderstadt und der Region beteiligen.



**DIREKT QR-CODE
SCANNEN UND
SPENDEN!**

Instagram @waescheundmehr

Sous Award 2026

Sterne®

Best Shop Awards



1. Platz

Wäsche & mehr an der Spitze

Große Freude bei Lydia von Westernhagen und ihrem Team von „Wäsche & mehr“: Bei den diesjährigen STERNE BEST SHOP AWARDS am 26. Juli 2026 sicherte sich das Dessousgeschäft den Sieg bereits **zum zweiten Mal** in der Kategorie Bra-Fitting-Studios und gehört damit offiziell zu den besten Deutschlands.

Das Fachgeschäft wurde besonders für die kompetente Fachberatung in Sachen Dessous ausgezeichnet. Mit dem Branchenpreis STERNE BEST SHOPS AWARDS werden jährlich die besten Dessous-Fachgeschäfte und -Abteilungen ausgezeichnet. Die Besonderheit: Geschäfte können sich nicht bewerben, sondern werden von einer internationalen Jury namhafter Dessous- und Bademoden-Hersteller nominiert.

Wäsche und Mehr | Marktstrasse 60 | 37115 Duderstadt | 055279998486

Zustellung per **Deutsche Post** an alle Haushalte

Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH

Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff (V.i.S.d.P.)

Sichelsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de,
www.mundus-online.de

Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.)

Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff, Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz

Redaktion: Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen, Lutz Conrad, Claudia Nachtwey, Ralf Giebler, Christian Dolle, Thorsten Leitzl
redaktion@mundus-online.de

Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak

Vertrieb: Christian Bornhoff

Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte in Duderstadt sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen

Druck: DDM GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

meineRegion365.de

raumvision tilman shastri + STUDIO NEUES SITZEN bewegt

Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit mit einem VELA-Trippelstuhl

Qualität aus Dänemark



Mehr Lebensqualität

Entlastung für Familie & Freunde

Auch mit elektr. Fahrhilfe

0%-Ratenzahlung möglich

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit mir
Tilman Shastri

Studio Neues Sitzen
der Shastri Raumvision GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 26
37077 Göttingen
☎ 0551 38 48 99 62
shastri@raumvision.eu
www.raumvision.eu

Scheune der schönen Dinge

Heideblütenfest

26. und 27. September 2026

Samstag, 26. September 2026
von 10:00 - 16:00 Uhr

Sonntag, 27. September 2026
von 12:00 - 16:00 Uhr
Verkauf am Sonntag ab 13:00 Uhr

www.scheune-der-schoenen-dinge.de

Gesa Starke
Oberdorf 11
37124 Rissdorf-Völkerode
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Di, Do, So geschlossen

Telefon: 05509 1898
Mobil: 0170 4797203

15

Ambulante Pflege und Beratung zuhause

Seniorenstützpunkt und Seniorenbegegnungsstätte in Duderstadt

Tagespflegen in Duderstadt und Gieboldehausen

Carena-Gruppen für Pflegebedürftige

ALLE INFOS!

Sozialstation Duderstadt
Industriestraße 26, 37115 Duderstadt
Telefon: 05527 / 98 13-700
www.caritas-suedniedersachsen.de

Caritasverband Südniedersachsen e.V.



BITO

Berufsinformationstag Osterode



05.09.

10-14 Uhr

Stadthalle Osterode

vamos-messe.de



Deine berufliche Zukunft: Starte durch beim BITO 2026

Der BITO ist die zentrale Plattform für die Berufsorientierung und bringt Dich direkt mit Arbeitgebern aus Deiner Region zusammen. Egal ob als Schüler, Eltern oder Berufsstarter – hier bekommst Ihr echte Einblicke in moderne Berufswelten, weit weg von grauer Theorie.

Freu Dich auf Gespräche auf Augenhöhe! Tausch Dich direkt mit Azubis und Personalverantwortlichen aus und knüpfe unkompliziert Kontakte für Dein nächstes Praktikum, Deinen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium. Von Handwerk und Industrie über Pflege bis hin zu Dienstleistungen ist der komplette Branchenmix am Start. Der Besuch ist kostenfrei und Du musst Dich nicht anmelden.

Nutze die Chance und gestalte Deine Zukunft – welcher Beruf passt zu Dir?



WERDE NEU SPARER mit S-Neo*

**Jetzt eröffnen:
das kostenlose* Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.**



* Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro. Die Konditionen gelten bei allen Sparkassen, die S-Neo mit einem S Broker DepotPlus der Deka-Gruppe umsetzen. Eine Liste dieser Sparkassen ist auf sparkasse.de/s-neo zu finden. Sparkassen, die S-Neo mit einem eigenen Depot verwirklichen, haben individuelle Konditionen.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Duderstadt**